

Radtouren Oldenburg: März bis Juli 2023

Aktuelles aus dem ADFC Oldenburg | RMV 2030 |

Reiseberichte: Kanada / Sechs-Wasserstraßen-Tour | Hunde und Fahrräder | u. v. a. m.

KOSTENLOS

Escape by Bike

Rätselreise per Rad. Lüfte das Geheimnis des Hofgärtners Julius Friedrich Wilhelm Bosse und begib dich auf eine spannende Suche nach dem Rezept für Glückseligkeit!



**10 %
Rabatt**

Gegen Vorlage dieser Anzeige in der Oldenburg-Info im Lappan erhalten Sie beim Kauf eines Forscherkästchens für Escape by Bike bis zum 31.07.2023 einmalig 10 % Rabatt auf dieses. Nur vor Ort einzulösen.



Mehr erfahren!



Tourismus & Marketing
Oldenburg.io

Editorial

Liebe Leser*innen,

2022 war für uns ein ereignisreiches Jahr. Im Mai haben wir auf unserer Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt und hatten im niedersächsischen Wahljahr auch im Rahmen der Kampagne „Verkehrswende wählen“ unseres Landesverbandes einige Aktionen durchgeführt. Überschattet wurde das Jahr von dem Angriff Russlands auf die Ukraine. Dieser Angriffskrieg erzeugt nicht nur ganz viel menschliches Leid, sondern zeigt auch, wie problematisch die Abhängigkeit von einem oder wenigen Ländern sein kann, wie bei der Energieversorgung.

Nachdem Corona viele Menschen aufs Fahrrad gebracht hat, sind es nun die Energie- bzw. Spritpreise. Der Umstieg auf das Fahrrad ist aber noch aus einem ganz anderen Grund sinnvoll: Neben der Corona- und Ukraine Krise beschäftigt uns schon viel länger die Klimakrise. Der **Klimawandel** macht sich auch bei uns immer stärker bemerkbar, und die eigentlich noch zu niedrig gesteckten Ziele der (inter)nationalen Gemeinschaft drohen trotzdem nicht erreicht zu werden. Insbesondere der Verkehrssektor hat hier viel Nachholbedarf. Daher arbeiten wir beim ADFC auch weiterhin an der Verkehrswende in Oldenburg, in Niedersachsen und im Bundesgebiet.

2023 ist kein Wahljahr, aber auch 2023 wollen wir mit Aktionen für das Fahrrad und ein fahrradfreundliches Klima auf unseren Straßen durch diverse Aktionen und Veranstaltungen aufmerksam machen.



Danken möchte ich an dieser Stelle auch allen Aktiven, welche die vielfältigen Aktionen des ADFC Oldenburg überhaupt erst möglich machen, aber auch allen Unterstützer*innen unserer Arbeit.

Ein Blick auf unsere Webseite, auf unsere sozialen Kanäle, in unseren Newsletter und natürlich hier in unser Heft hält auf dem Laufenden. Ich hoffe, dass wir uns auf der einen oder anderen Veranstaltung 2023 begegnen werden

Euer
Christian Lüdke,
Vorsitzender ADFC Oldenburg

SattelFest zum download:
<https://oldenburg.adfc.de/>



Find us on 
www.facebook.com/Oldenburg.ADFC

Im Zuge der
Geschäftsübernahme 2023
wird aus



Alte Location
Neues Outfit
Neue Marken

Die neuen Geschäftsführer
sind altbekannt:

Detlef, Thomas
& Johannes

Ammerländer Heerstr. 6
26129 Oldenburg

Tel. 0441 72853

www.bikes-oldenburg.de
info@bikes-oldenburg.de

Unsere Marken:

6KU, Babboe, Contoura,
Eightshot, Frog Bikes, Puky,
Sensa, Stevens, Victoria

Inhalt

Editorial	3
Termine & Infos	5
AUS DEM AKTIVENKREIS	
ADFC-OL-Vorstand in Nahaufnahme	6
Aktivitäten des ADFC OL im Jahre 2022	10
Nachruf: Tschüss Alfred	13
VERKEHR / POLITIK	
Vorfahrt für Kinder - Kidical Mass	12
Oldenburg entwickelt Potenzial zu ...	14
Ausgewählte Befunde zum Radfahren	15
Radeln gegen Rassismus	16
Themenfahrten zu landw. Betrieben	18
Blick über den Tellerrand - Darmstadt	20
RADKULTUR	
Hunde und Fahrräder ...	22
10 Jahre Critical Mass Oldenburg	44
Im Doppelpack - Tandemfahren	46
KINDER UND RADFAHREN	
Kinderradtour: Spielplatz Eversten-Holz	59
LOKALES	
Drei lohnenswerte Ziele in Nethen	52
LESERBRIEF / MEINUNG	
Meinung: Das sollte sich ändern!	58
REISEBERICHT / TOURENBERICHT	
Eine Radtour durch Kanadas Westen	48
Von zu Hause nach zu Hause	54
TOURENPROGRAMM	
Radtouren März bis Juli 2023	24
Tourenübersicht	Heftmitte
MITGLIEDSCHAFT / FÖRDERER	
Fördermitglieder	61
Mitgliedsantrag	62
Impressum	61

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Infoladen

Ziegelhofstraße 97, 26121 Oldenburg

Wir bieten Alltagsradler*innen freundliche und kompetente Beratung „Rund ums Rad“. Wir geben praktische Tipps weiter und bieten Karten, Literatur und Accessoires an.

Bei uns finden Sie

- ADFC-Radtourenkarten
- ADFC-Regionalkarten
- Bücher (Technik, Reisen, etc.)
- Infobroschüren zu Fahrradthemen
- Zubehör (sicher und praktisch)
- Präsenzbibliothek zu Fahrradthemen
- Tipps zu Touren und Technik

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch 10:00 – 13:00 Uhr

Donnerstag und Freitag 15:00 – 18:00 Uhr (1. und 3. Do. im Monat auch von 18-20 Uhr)

Samstag 10:00 – 13:00 Uhr

Im Winter teilweise reduzierte Öffnungszeiten, bitte Internetseite beachten!

Kontaktmöglichkeiten

Telefon: (0441) 1 37 81 | Email: infoladen@adfc-oldenburg.de

Termine 2023 – 1. Halbjahr

Alle Termine des ADFC Oldenburg finden Sie aktuell auf unserer Internetseite

<https://oldenburg.adfc.de> und unter: <https://touren-terme.adfc.de>

26.03.2023 „Hallo Fahrrad“: Fahrradtag in der Oldenburger Innenstadt

05.-07.05.2023 Kidical Mass in Oldenburg

14.05.2023 15. Oldenburger Tandem-Treff(en)
Info und Anmeldung premier@hpv.org

17.05.2023 Ride of Silence

03.06.2023 Welfenradtag

24.-25.06.2023 Sternfahrt „Zur Mitte von Niedersachsen“
www.oldenburger-liegeradgruppe.de

Änderungen, die sich gegenüber diesem Programm ergeben, werden in den lokalen Zeitungen, auf unserer Website <https://oldenburg.adfc.de> → Radtouren und im Tourenportal <https://touren-terme.adfc.de> bekannt gegeben. Achten Sie daher bitte auf die aktuellen Veranstaltungshinweise.

AG's mit festen Terminen: siehe auch <https://oldenburg.adfc.de>

Verkehr	Jeden zweiten Dienstag bzw. vor der Verkehrsausschusssitzung der Stadt Oldenburg. Ab 19:00 Uhr im ADFC-Infoladen
Aktiventreffen	Jeden 4. Montag im Monat 19:00 Uhr; Ort wird bekannt gegeben
Codierung	März bis Oktober: beim neuen Infoladen des ADFC OL, Ziegelhofstr. 97 Samstag 18.03. / 22.04. / 27.05. / 24.06 / 22.07., jeweils 10:00 - 12:00 Uhr

Der ADFC-Oldenburg-Vorstand in Nahaufnahme



(v.l. n. r.) Birgit Burkhardt, Klaus Fuhrken, Brigitte Bruns, Christian Lüdke (Vorsitzender), Michael Michel, Jens Glawe, Irene Veenhuis, Ewald Schütte, Heino Weerts (Schatzmeister)

Birgit Burkhardt

Es ist für mich eine Selbstverständlichkeit geworden, das Fahrrad als Fortbewegungsmittel zu nutzen; ich bekomme immer gute Laune, wenn ich Touren und Ausflüge mache.

Oldenburg ist keine Fahrradstadt, die Sicherheit für uns Fahrradfahrende ist an vielen Stellen nicht gegeben; wir müssten noch viel mehr Protest zeigen.

Ich widme mich den Aktiven im Allgemeinen, sie leisten wertvolle Arbeit für den Verein, Dank und Anerkennung muss vermittelt werden. Außerdem möchte ich gerne mehr Frauen zur Mitarbeit gewinnen, so dass wir unsere Themen gut positionieren können.

Ich gehe zur Nähschule, bereise gerne die Welt und bin mit Freude Oma.

„I believe i can fly“ war der Song der Gipfelabfahrt nach einem sportlichen Aufstieg. In den Ebenen summe ich lieber vor mich hin.

Ewald Schütte

Radfahren ist mir wichtig, weil mich Bewegung an der frischen Luft fasziniert.

Sichere und glatte Wege mit dem Fahrrad entlang zu fahren, macht mich zufrieden.

Mein Schwerpunkt im Vorstand ist die Entwicklung des Tourenangebots.

Außer Fahrradfahren betreibe ich Fitnessgymnastik, meditiere und fahre Ski.

Tatsächlich singe oder summe ich auf dem Rad oft Songs von gerade entdeckter Lieblingsmusik.

Fünf Fragen an die Vorstandsmitglieder

- Fahrradfahren ist für mich wichtig, weil ...
- Was macht mich ungeduldig/zufrieden (bezogen auf Fahrradinfrastruktur/Verkehrspolitik)?
- Im Vorstand des ADFC Oldenburg widme ich mich dem Schwerpunkt ...
- Außer Fahrrädern interessiert mich ...
- Was singst du beim Fahrradfahren?

Brigitte Bruns

Für mich ist Radfahren wichtig, da ich kein Auto habe.

Mich macht unzufrieden, dass die Deutsche Bahn das Reisen mit dem Rad nicht besser organisiert kriegt!

Im Vorstand des ADFC widme ich mich dem Schwerpunkt, die vielfältigen Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche erst mal kennenzulernen, indem ich hier und da aushelfe, wenn Unterstützung gebraucht wird.

Außer Fahrrädern interessieren mich Nähmaschinen.

Singen tue ich nicht, aber ich „düdel“ gerne verschiedenste Melodien vor mich hin.

Reni Veenhuis

Fahrradfahren macht Spaß, ist praktisch, umweltfreundlich und kommunikativ.

Verkehrspolitik ist in Oldenburg immer noch eine Auto-Politik. WIR sind im ADFC zwar viele, aber wir sind viel zu leise!

Mein Schwerpunkt im Vorstand ist Verkehrspolitik aus Frauensicht.

Radfahren ist eines von vielen Interessen, die ich habe. Ganz vorn ist meine Familie.

Ich singe beim Radfahren Lieder von Ronja Räubertochter!

Christian Lüdke

Radfahren ist gut für Klima und Umwelt und hält mich fit. Es bedeutet für mich Freiheit und hilft mir, den Kopf freizubekommen.

Es ärgert mich, dass die Verkehrswende so langsam voran kommt - sowohl auf Bundes- und Landesebene als auch lokal. Das muss schneller gehen! Zufrieden macht mich, dass Menschen trotzdem auf's Fahrrad steigen.

Verkehrspolitik ist mein Schwerpunkt, insbesondere auch im Landkreis. Außerdem kümmere ich mich um die Öffentlichkeitsarbeit und zusätzlich als Vorsitzender auch um Vereinsaufgaben.

Neben dem ADFC-Engagement ist mir wichtig, Zeit mit meiner Frau zu verbringen. Mich interessieren Lokalpolitik, Science-Fiction (insbesondere Star Trek) und Astronomie sowie Technik und Gaming.

Beim Radeln höre ich gern Musik – auf einem Ohr – hauptsächlich Instrumental/Ambient wie z. B. „Hammock“.

Michael Michel

ist nach knapp dreijähriger Zugehörigkeit aus persönlichen Gründen zum 31.12.2022 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Der ADFC-Oldenburg-Vorstand in Nahaufnahme

Klaus Fuhrken

Fahrradfahren ist mir wichtig, weil ich damit einen kleinen Beitrag zum Klimawandel leisten und meine Umwelt bewusster wahrnehmen kann.

Bezogen auf Fahrradinfrastruktur / Verkehrspolitik haben die Politiker aus allen regierenden Parteien nach meiner Beobachtung kein Rückgrat, keinen Plan – sie drehen sich mit dem Gegenwind der Medien.

Im Vorstand des ADFC widme ich mich dem Schwerpunkt Planung, Projektierung und Durchführung von Messeständen, Demonstrationen und besonderen Aktionen (z. B. Ferienpass).

Außer Fahrrädern interessieren mich Politik, Sport und Familie, immer wieder mit wechselnder Priorität.

Das Singen überlasse ich den Könnern. Musik höre ich per JBL Box oder mit meinem Knochenschall-Kopfhörer. Damit kann ich noch am Verkehr teilnehmen.

Jens Glave

Mit dem Rad kann ich leise unterwegs sein. Ich genieße es, im Sommer spät abends durch die stille Stadt zu fahren und nur das Surren der Reifen wahrzunehmen.

In vielen Städten wie in Oldenburg wird Mobilität im Rahmen des Straßenverkehrsgesetzes gedacht, das sich im Ursprung mit Straßen für Autos befasste. Die Umsetzung von Maßnahmen für den Radverkehr werden nicht ernsthaft genug vorangetrieben.

Ich arbeite in der Verkehrsgruppe mit und unterstütze die interne Arbeit mit meinen Erfahrungen als Qualitätsmanager.

An Autos faszinieren mich das Design und

die besonderen Entwicklungen, wie das 3-Liter-Auto. Daran sehe ich, dass es immer Antworten auf Probleme der jeweiligen Zeit gab und geben wird.

Ich singe gar nicht – ich höre hin, was mir die Welt erzählt.

Heino Weerts-Aussum

Fahrradfahren ist meiner Meinung nach die angenehmste Art ist, sich fortzubewegen: Es stinkt nicht, macht keinen Krach, ist umweltfreundlich, sportlich – einfach genial.

Die sog. Verkehrswende schreitet nur seeeehr langsam voran. Noch immer dominiert das Auto. Holen wir uns die Straße zurück! Wir sind nicht allein – siehe z. B. Critical Mass!

Im Vorstand des ADFC widme ich mich dem Schwerpunkt Finanzen (von Haushaltsplanung bis Zahlungsverkehr).

Außer Fahrrädern interessieren mich meine Familie und meine Freunde, gute Musik, Joggen, Spaziergänge mit meinem Hund Eddie und hin und wieder ein sehr guter Single Malt Whisky.

Bei manchen Radwegen in Oldenburg fällt mir nur „Highway to Hell“ ein. Ansonsten pfeife ich lieber vor mich hin, das hilft.



Bunte Demo / Foto: Frauke Sterwerf





fahrräder
 zubehör • service • ersatzteile
 kasernenstr. 36 • 26123 oldenburg
 ☎ 04 41 / 3 8014 83
 ecke kranbergstr. donnerschwee/ohmstede
 mo- do 14.00-18.00 uhr • fr 10.00-14.00 uhr

Aktivitäten des ADFC Oldenburg im Jahre 2022 – Kurz notiert

- Eröffnung des neuen Infoladens in der Ziegelhofstraße 97 am 01.02.2022. Er ist sechsmal in der Woche (18 bzw. 20 Stunden) geöffnet, Öffnungszeiten siehe Seite 5. Der Ladendienst (15 Aktive) bediente pro Öffnungszeit im Schnitt 3 Kunden, führte 3 Telefongespräche und beantwortete 3 Emails.
- An 12 Terminen sind durch die Codiergruppe (8 Mitglieder) 287 Fahrräder codiert und außerdem 81 Neumitglieder geworben worden.
- Im Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Oldenburg (sieben Sitzungen im Jahr 2022) beteiligte sich unser beratendes Mitglied an Vorhaben der Stadt Oldenburg durch fachkundigen Rat und Initiativvorschläge zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur.
- Im letzten Jahr haben 25 ADFC-Tourenleiter*innen 180 Touren angeboten, mit einer Gesamtlänge von 8300 km. 2471 Radfahrer*innen beteiligten sich an den Touren. Ankündigungen von Touren können der Presse und der Internetseite des ADFC Oldenburg entnommen werden: <https://oldenburg.adfc.de/radtouren>
- In Zusammenarbeit mit der Gemeinwesenarbeit Bloherfelde und dem TuS Bloherfelde wurde 36 Personen in drei Kursen über jeweils 20 Stunden das Radfahren beigebracht.
- Für die Ferienpassaktion wurden von ADFC-Mitgliedern zwei Veranstaltungen (Sieben schöne Spielplätze sowie Verkehrssicherheitsschulung „Der Tote Winkel“) durchgeführt oder betreut.
- Bei folgenden öffentlichen Aktionen war der ADFC Oldenburg federführend oder teilnehmend vertreten:
 - » beim Aktionstag der Stadt „Hallo Fahrrad!“ mit einem Infostand und einem Angebot zu Codierung von Fahrrädern sowie der Durchführung einer Radtour für Interessierte;
 - » bei der Nachhaltigkeitsmesse in Hude mit einem Infostand und einem Angebot zur Codierung von Fahrrädern sowie der Durchführung einer Radtour für Interessierte;
 - » beim Auftakt der Aktion „Stadtradeln“ mit Durchführung einer Radtour für Interessierte;
 - » am 3. Juli: Mitorganisation und Teilnahme an inklusiver Rad- und Rolltour, 10 Jahre Oldenburger Inklusion,
 - » am 23.09.2022 bei „Kidical Mass“, einer Fahrraddemonstration mit Kindern für eine kinderfreundliche Fahrradinfrastruktur.
- Anlässlich der niedersächsischen Landtagswahl fanden eine „Politische Radtour“ und anschließend „Podiumsinterviews“ mit Vertretern der im Landtag vertretenen Parteien statt.
- Der Newsletter (erscheint drei- bis viermal im Jahr) kann auf der Internetseite des ADFC Oldenburg gelesen und auch kostenlos abonniert werden. <https://oldenburg.adfc.de/veroeffentlichung/e-mail-newsletter>
- Auch im Regionalsender Oeins ist der ADFC Oldenburg durch seinen Vorsitzenden zu Wort gekommen.

Hubertus Lobers

Rekordfahrt durch Deutschland

Am 27. und 28. August hat Holger Seidel aus Braunschweig seine Rekordfahrt bravourös gemeistert und die 1055 km vom südlichsten Punkt Deutschlands zum Nördlichsten mit einem Fahrrad (Velomobil) in weniger als 30 Stunden – genau in 29 h 57

min – hinter sich gebracht! Und das trotz einiger „Unwetter“ zwischendurch. Mit Unterstützung aus Oldenburg hat er den alten Rekord um drei Stunden verbessert ... unglaublich! Weitere Infos findet ihr auf www.droplimits.de

Text: Dieter Hannemann



Zieleinfahrt an der dänischen Grenze / ©: Holger Seidel

Der Fahrradspezialist
 PROFIL
Zweirad Bunjes

Hundsmühler Str. 48
 DE-26131 Oldenburg
 Telefon: 0441 503 135

Alexander Straße 97
 26123 Oldenburg
 Telefon: 0441 885 33 23

info@zweiradbunjes.de | www.zweiradbunjes.de

Vorfahrt für Kinder – Kidical Mass

In Oldenburg (am 25.09.2022) und im gesamten Bundesgebiet fand am 24. und 25.09.2022 die Kidical Mass statt. Die Kidical Mass ist eine wichtige Veranstaltung, um Kinder für das Radfahren zu begeistern und die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, dass für Kinder die Sicherheit im Straßenverkehr nicht gegeben ist. Simone Kraus, Kidical-Mass-Organisatorin, sagt: „Seit Jahren wird von Verkehrswende geredet, doch es passiert viel zu wenig. **Wir passen unsere Kinder an eine Umwelt mit immer mehr Autos an und stecken sie in Warnwesten, anstatt die Infrastruktur zu verbessern**“.



Foto: Christian Lüdke

In über 400 Städten und mit ca. 90.000 Teilnehmenden war die Aktion bundesweit ein Erfolg. In Oldenburg nahmen ca. 600 Kinder und Erwachsene an der Demonstration teil. Die zehn Kilometer lange Demonstrationstour startete und endete am Schloßplatz. Das Rahmenprogramm gestaltete die Hoch- und Einradgruppe der IGS Flöteenteich, betreut von Frau Anne Meyer, der Zirkusschule Seifenblase und „Paule Witzig“. Veranstalter des Fahrrad-Parcours war Velo-Westerstede, verantwortlich hierfür war Herr Berend Meyer. Für Musik und Ton sorgte Florian Bunjes.

Die Veranstaltung wurde auch genutzt, um Meinungen und Wünsche der Kinder

über ihren Radfahrratag in Oldenburg einzuholen. Hier einige Statements:



Foto: Birgit Burkhardt

„Ich wünsche mir bessere Fahrradwege, da einige Wege sehr schlecht sind. Und vielleicht etwas breitere Wege. Einige sind sehr schmal. Viele Grüße.“ Bela Elfi.

„Mich stören die Autos: es sind zu viele, sie stinken, sie sind an mir zu nahe.“ Indra, 8 Jahre.

„Ich möchte sicher Radfahren lernen! Weniger Autos auf den Straßen!“ Kali.

„Die Ampeln schalten zu schnell auf Rot.“ Louisa, 9 Jahre.

„Die Wege sind zu huppelig.“ Liebe und Lasse.

„Die Infrastruktur zu verändern und mehr Sicherheit für die Kinder im Straßenverkehr zu bewirken, dafür werden wir auch im kommenden Jahr demonstrieren“, sagt Wolf Wiegand, der die Kidical Mass in diesem Jahr federführend in Zusammenarbeit mit dem ADFC Oldenburg und Verkehrswandel Oldenburg organisiert hat. „Im kommenden Jahr werden wir die Kidical Mass wieder organisieren, bestenfalls können wir beide Termine wahrnehmen“, so Wiegand.

Save the date: 7. Mai 2023

Birgit Burkhardt

Tschüss Alfred!

Wer kannte ihn nicht? Alfred Büsing, aktives Mitglied im ADFC Oldenburg, verstarb am 11. November 2022, er wurde 87 Jahre alt.

Alfred war über viele Jahre als Tourenleiter tätig. Er war einer der ersten, die die Feierabendtouren dienstags und donnerstags (im Wechsel) angeboten haben. In den Anfängen übernahm er viele dieser Touren. An seine Tagestouren nach Harriersand, rund um Edewecht, ins Ipweger Moor und nach Gristede können sich sicherlich viele gut erinnern. Mit Birgitt Capaldi organisierte er das „Käsepicknick“, das auch heute noch im Tourenprogramm regelmäßig angeboten wird.

„Wer vor mir fährt, zahlt 5 €!“ Ja, so war er!!! Er wird uns in Erinnerung bleiben!



Feldlinie 11
26160 Bad Zwischenahn

Ole Sinning
mail@huckepack.net

GESCHÄFTSZEITEN
Mo.-Fr.: 09⁰⁰-12³⁰ Uhr
14³⁰-18⁰⁰ Uhr
Sa.: 09⁰⁰-12³⁰ Uhr

www.huckepack.net



VERMIETUNG-VERKAUF-ANKAUF

DACHBOXEN

VERMIETUNG-VERKAUF-ANKAUF

DACHTRÄGER

VERMIETUNG-VERKAUF-ANKAUF

HECKTRÄGER

Oldenburg entwickelt Potenzial zu einer tatsächlichen Fahrradstadt

Die Stadt Oldenburg hat sich verpflichtet, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu sein. Damit gerät sie unter Handlungsdruck, weil mit dem bestehenden Strategieplan Mobilität und Verkehr 2025 dieses Ziel nicht zu schaffen ist. Der Rat der Stadt hat im März 2021 beschlossen, unter dem Arbeitstitel „Rahmenplan Mobilität und Verkehr 2030“ (RMV 2030) Zielvorgaben in 12 Teilkonzepten unter die Lupe zu nehmen und daraus Maßnahmen zu entwickeln, die bis 2030 umzusetzen sind. Begleitet wird der Prozess durch öffentliche Veranstaltungen und ein beratendes Begleitzentrum. Diese Projektbegleitgruppe (PBG) setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, Kommunalpolitik und relevanten Institutionen Oldenburgs. Der **ADFC Oldenburg** vertritt dabei die Interessen der Radfahrenden in der Stadt.



© ADFC Bundesverband

Teilkonzepte RMV 2030 (fett = mit hohem relevanten Radverkehrsanteil)

- Konzept Ladeinfrastruktur E-Mobilität
- Mobilitätsstationen
- **Ruhender Kfz-Verkehr (Parkraumkonzept)**
- **Radverkehr: Fahrradstraßenzonen** –

Premium Radrouten

- Park & Ride (P&R) und Bike& Ride (B&R)
- **Machbarkeitsstudie Wallring: Durchgängige ÖPNV-Spur**
- Modal Split Untersuchung
- **Neuaufteilung von Verkehrsflächen (Beispiel Damm)**
- SPNV-Haltepunkte im Stadtgebiet
- Umgestaltung höhengleicher Bahnquerungen (wird nicht von der PBG betrachtet)
- Mobilität in den Stadtteilen und deren Anbindung
- Ausbau der Cloppener Straße (Neue Konzeption)

Die ersten sechs Teilkonzepte wurden in 2022 bearbeitet, die weiteren stehen für 2023 auf dem Plan. Konkrete abgestimmte Ergebnisse lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Sicher ist aber, dass die Stadt in den nächsten Jahren durch die daraus resultierenden Maßnahmen eine Mobilitätswende erleben wird. Notwendiger Klimaschutz ist ohne Einsparungen von klimaschädlichen Emissionen nicht machbar. Dadurch gewinnt der Umweltverbund (Mobilität mit ÖPNV, Fuß- und Radverkehr) enorm an Bedeutung. Zusätzliche Fahrradstraßen und -zonen mit einer einheitlichen Gestaltung, mehr Platz durch Zurückweisung des ruhenden Verkehrs werden vor allem von uns Radfahrenden begrüßt. Eine drastische Reduzierung des Kfz-Verkehrs ist ein wichtiges Qualitätskriterium für die Zielerreichung des RMV 2030. Damit bekommt die Stadt Oldenburg das Potenzial zu einer tatsächlichen Fahrradstadt wachsen zu können.

Näheres zum Konzept „Rahmenplan Mobilität und Verkehr 2030“ der Stadt Oldenburg finden Sie unter: <https://www.oldenburg.de/startseite/leben-umwelt/verkehr/rahmenplan-mobilitaet-und-verkehr-2030.html>

Heinrich Book

Ausgewählte Befunde zum Radfahren

„Die Hälfte aller Erwachsenen fährt nie oder selten Fahrrad.“

Bei den **Nichtradfahrenden** wurde zwischen drei Typen unterschieden:

Die **„Beinahe Radfahrer*innen (26%)“** finden Radfahren praktisch, schnell und kostengünstig, haben jedoch kaum praktische Fahrrad-Erfahrung.“

Die **„Radскеptiker*innen (42%)“** halten Radfahren ebenso für praktisch, aber auch für gefährlich.“ Sie empfinden „die Radinfrastruktur als unzureichend“ und lassen sich durch schlechtes Wetter vom Radfahren abhalten.

Die **„Radverweigerer*innen (32%)“** empfinden Radfahren als anstrengend, gefährlich und unpraktisch.“ Sie verfügen über „meist geringe Fahrfähigkeiten, mangelnde Fitness und zum Teil körperliche Einschränkungen.“

Allen Typen gemeinsam ist, dass sie aus einem mehr oder minder fahradfernen Umfeld stammen. Die beiden ersten Gruppen halten die Autoren für motivierbar. Die Verbreitung des stromunterstützten Radfahrens und die Verbesserung der radfahrer*innenfreundlichen Infrastruktur könnten in dieser Hinsicht erfolgversprechend sein. „Ich will mich auf dem Fahrrad genauso sicher fühlen wie im Auto!“ (Studienteilnehmerin).

Übrigens: Auch der Verkehrsgerichtstag in Goslar (Aug. 2022) beschäftigte sich u.a. mit Sicherheitsaspekten des Radfahrens. „60% der Nicht-Radfahrer*innen besitzen kein Fahrrad.“

„An manchen Grundschulen besteht nur die Hälfte der Schüler*innen die Radfahrprüfung.“

Auch das Aufwachsen im Kindes- und Jugendalter mit oder ohne Fahrrad beeinflussen das spätere Erwachsenenverhalten.

„75% der Eltern haben Angst, ihr Kind alleine Rad fahren zu lassen.“

„43% der Kinder werden per Auto in die Schule gebracht.“ (adfc-muenchen.de, 2020)

Diese ermutigenden Zahlen gelten möglicherweise nur für Großstädte und nur tendenziell für Mittel-, Kleinstädte und ländliche Kommunen.

Ein weiterer Aspekt, der Fahrradfahren mindestens behindert, sind die Abstellmöglichkeiten.

„72% der Menschen in Deutschland finden, dass es am Zielort keine guten Abstellmöglichkeiten gibt.“

„41% haben nur schlecht zugängliche Abstellmöglichkeiten zu Hause.“

„9% haben daheim gar keine Abstellmöglichkeiten.“

Leider gibt es im Leben der Menschen „Brüche in der Radfahrbiographie“.

Das können „die Geburt eines Kindes, Umzüge, Arbeitsplatzwechsel, der Übertritt in den Ruhestand“ usw. sein. Das kann bezüglich der Radnutzung in beide Richtungen gehen, allerdings zeigt die Bilanz, dass weniger Rad gefahren wird.

Umso wichtiger ist der Wiedereinstieg, der z. B. mit „Neubürgergradtouren, Infobroschüren zum Radfahren in der Schwangerschaft sowie mit Kind, Hinweise auf Gesundheitsförderung durch Radfahren“ gelingen kann. Fazit: Die Ausweitung der Beteiligung an der Mobilität mit dem Fahrrad ist durch Beseitigung angesprochener behindernder Faktoren sowie durch bewusstseinsändernde Informationen noch deutlich steigerbar und wünschenswert.

Quelle: RadAktiv-Studie der Ludwig-Maximilians-Universität München (2017-2021)

Die gesamte Studie finden Sie im Internet unter: https://www.researchgate.net/publication/362283443_Handlungsleitfaden_RadAktiv

Hubertus Lobers



Erinnerungstätte-Ofen © Radeln gegen Rassismus

Radeln gegen Rassismus

Radtouren zum Thema „Nationalsozialismus im Ammerland“

„Radeln gegen Rassismus“ bedeutet, mit dem Fahrrad zu Orten zu fahren, die entweder Schauplatz rassistischer Anfeindungen oder Gewalt waren oder an denen sich Menschen besonders gegen Rassismus, Diskriminierung und für den Frieden einsetzen. Dieses Konzept übernahmen die Schüler*innen der Klasse 11D an der Kooperativen Gesamtschule Rastede während einer Projektwoche im Juli 2022. „Ich war sehr überrascht, dass das Oldenburger Land der erste nationalsozialistisch regierte Staat im Deutschen Reich war,“ bringt die Schülerin Jana Strangmann die Motivation der 11D auf den Punkt, sich im Rahmen

des Projekts dem Themenschwerpunkt Nationalsozialismus zuzuwenden. In Rastede und im Ammerland finden sich nämlich nur sehr wenige Hinweise auf die Ereignisse während dieses schrecklichen Kapitels der deutschen Geschichte. Mit Unterstützung des ADFC Ammerland haben sich die Schüler*innen daher auf Spurensuche begeben und zwei Radtouren für die Projektwoche geplant.

Eine Radtour führt von Rastede nach Wehnen und Ofen (Gemeinde Bad Zwischenahn) und widmet sich den oldenburgischen Krankenkürdungen in der ehemaligen „Heil- und Pflegeanstalt“ auf dem Gelände der heutigen Karl-Jaspers-Klinik. Bei der Führung durch die Gedenkstätte erhielten die

Schüler*innen Informationen über die systematische Ermordung von psychisch Kranken in der Zeit des Nationalsozialismus. Die zweite Radtour trägt den Titel „Rastede in der Zeit des Nationalsozialismus“ und führt durch den Rastededer Kernort und zum Ortsteil Hahn. Der Rundkurs umfasst zehn Stationen, die drei Themenschwerpunkten zugeordnet sind: (1) Das Schicksal der Rastededer Juden, (2) Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter*innen in Rastede, (3) Rastededer Nationalsozialist*innen. Viele Stationen, wie das Rasteder Palais und das Schloss, die Firma August Bröte oder das Vorwerk-Gelände sind den Rastededer*innen wohlbekannt, die Informationen dazu mussten die Schüler*innen dagegen in mühsamer Kleinarbeit aus Büchern und Aufsätzen zusammentragen. Dabei stellten die Schüler*innen auch fest, wie schwierig es ist, überhaupt Informationen zu finden.



Das Gelände Hahner-Busch, ehemalige Krankenanlage © Radeln gegen Rassismus

Damit alle Interessierten die zusammen-

getragenen Informationen nachlesen und vor allem die Radtouren individuell „nachradeln“ können, wurde eine Webseite mit ausführlichen Routenbeschreibungen, Tipps für die individuelle Tourenplanung sowie Informationen und Fotos zu den Stationen erstellt. Wer die Radtour durch Rastede individuell durchführen möchte, kann beim Halt an den Stationen jeweils mit dem Handy oder Tablet auf die Webseite zugreifen und sich über die Ereignisse vor Ort informieren. Der ADFC Ammerland hat zudem beide Radtouren in sein Tourenprogramm aufgenommen. Das Projekt habe ihr vor allem gezeigt, „wie relevant das Thema auch heute noch ist und dass wir die Opfer unbedingt in Erinnerung behalten sollten“, fasst die Schülerin Isabell Buck zusammen. „Die Rückmeldungen der Schüler*innen und das rege Interesse der Öffentlichkeit an den beiden Radtouren, die wir im November erstmals öffentlich angeboten haben, haben uns ermutigt, das Projekt „Radeln gegen Rassismus“ weiterzuverfolgen,“ sagt Torsten Schönebaum, ADFC-TourGuide aus Rastede. Nach und nach sollen weitere Radtouren ergänzt werden. Dabei spielt der Themenschwerpunkt Nationalsozialismus eine wichtige Rolle, aber auch aktuellere Aspekte aus dem Themenbereich Anti-Rassismus sollen aufgegriffen werden.

Webseite „Radeln gegen Rassismus“:
www.rastede-radelt.de/gegen-rassismus/
 Fragen und Anregungen gern an:
gegen-rassismus@rastede-radelt.de

Text: Anja Szyltowski (ADFC Ammerland)



Themenfahrten zu landwirtschaftlichen Betrieben

Nahrungsmittelproduktion in der Region durch umweltverträglichere Wirtschaftsweisen wird zukünftig auch unter Klimagesichtspunkten immer wichtiger.

Im Jahre 2022 haben vier ADFC-Touren zu landwirtschaftlichen Betrieben in der Region stattgefunden. Gemeinsam organisiert mit dem **Ernährungsrat Oldenburg** wurden folgende Standorte mit Besonderheiten aufgesucht:

Der **Schweinezuchtbetrieb in Haschenbrook** (60 km-Tour) legt Wert auf das Tierwohl, indem der Maststall ein doppelt so großes Platzangebot wie vorgeschrieben mit Ruhebereich Einstreu, Aktivenbereich mit Beschäftigungsangeboten und Kotbereich hat.

Bei der gleichen Tour wurde ein **Hof in Westerburg** besichtigt, der sich besonders durch Freilandhaltung und stress-reduziertes Schlachten auszeichnet.



Der Hof in Westerburg / Foto: Christoph Gerhard

Der **Eytjehof mit Hofladen in Gristede** (50 km) produziert eine große Vielfalt an Obst und Gemüse sowie hausgemachte Produkte aus der Hofküche, Rindfleisch, Geflügel und Eier. Schwerpunkte sind Erdbeeren und Spargel.

Der **Geflügelhof in Gristede** (50 km) hat ca. 9000 Hühner in Freiland- und 6000 in Bodenhaltung in Wintergärten mit Außenklima. Die männlichen Küken werden aufgezogen.



Geflügelhof in Gristede / Foto: Hof Wemken, Gristede

Das **Kräuterlabyrinth in Haarenstroth** (30 km) bietet einen großen Garten mit Stauden, Gemüseanbau in Permakultur (nachhaltige Landnutzung) und ein Heilkräuter- und Würzkräuterlabyrinth. Vorträge, Gartenführungen und Kurse ergänzen das Angebot.



Das Kräuterlabyrinth / Foto: Nina Grüther

Laut Statistischem Bundesamt waren in Deutschland 2019 61 % der erwachsenen Männer und 47 % der erwachsenen Frauen übergewichtig, bei den 65-74jährigen liegt die Quote bei 66 %, bei den 18-24jährigen bei immerhin 25 %.

Ernährung und Bewegung sind die Hauptstellschrauben für eine Gewichtsreduktion.

Diese Touren verknüpfen Bewegung mit einem Informationsangebot über Möglichkeiten ökologischeren und nachhaltigeren Landwirtschaftens und tierwohlgerechterer Viehzucht miteinander. Vielleicht wird bei den Teilnehmer*innen ein anderer Umgang mit Nahrungsmitteln in Gang gesetzt.



Kräuterlabyrinth und Zirkuswagen / Foto: Nina Grüther

Leider wird auch in Oldenburg auf größeren Grundstücken die Einsaat von Rasen gegenüber dem Anbau von Gemüse häufig bevorzugt.

Mit den Projekten im Rahmen von „Essbare Stadt“ gibt der Ernährungsrat Oldenburg Anregungen für eigenes Tätigwerden.

Auch im neuen ADFC-Tourenprogramm werden wieder Touren zu den beschriebenen oder ähnlichen Zielen angeboten.

Text: Hubertus Lobers

Rakelmann Optik

www.rakelmann-optik.de

.....mit großer SPORT-OPTIK Abteilung!

Oldenburg-Osternburg
Bremer Str. 37 · ☎ 0441 - 255 88

Blick über den Tellerrand – Darmstadt

Wo bleibt die spürbare Verkehrswende in Oldenburg? Warum anderswo und bei uns nicht?

In diesem Jahr konnte ich viele Städte in Deutschland mit dem Fahrrad erkunden. Ich fuhr u. a. durch Bonn, Karlsruhe, Darmstadt, Schweinfurt, Münster oder Leipzig und staunte über die sich deutlich veränderte Radverkehrsinfrastruktur. Rot markierte Fahrradwege, protected bike lanes, abgesenkte Bordsteine, Fahrradstraßen, Ampelschaltungen, die die Radfahrenden ruhig und sicher die Kreuzungen überqueren lassen oder auffällig viele Stellplatzmöglichkeiten für Fahrräder verstreut auf das Innenstadtbereich, lassen mich in fremden Städten fast sicherer und bequemer Rad fahren als zuhause. Es kommt dort das Gefühl auf, als Radfahrende im Straßenverkehr gleichberechtigter zu sein. Dieses Gefühl habe ich zuhause in Oldenburg nicht. **Unsere Stadt wird als Fahrradstadt bezeichnet. Diese Benennung verdient sie meines Erachtens nicht! Für mich zählt hierbei nicht, wie viele Menschen Rad fahren, sondern wie sicher die Radwege für die Radfahrenden sind.** Die vielen Strukturen, die ein sicheres Radfahren in unserer Stadt ermöglichen würden, muss ich suchen. **Wieso sind die anderen schon so viel weiter als wir? Wie sind sie vorgegangen, um zügiger Entscheide und Planungen durch- und umzusetzen?**

Das Beispiel „Radentscheid Darmstadt“ zeigt, wie sich die Verkehrswende Schritt für Schritt als fortlaufender, sich immer weiter entwickelnder Prozess fortsetzt.

Darmstadt ist eine Stadt mit ca. 160.000 Einwohner*innen, also von der Größe mit unserer Stadt vergleichbar.

Das Kick-off zum „**Radentscheid Darmstadt**“ (eine Initiative Darmstädter Bürgerinnen und Bürger, die von vielen Ein-

zelpersonen, Verbänden und Einzelhändlern unterstützt wird) fand im Oktober 2017 statt. Im Januar 2018 wurde eine Bürgerbefragung initiiert, um ein Bürgerbegehren auf den Weg zu bringen mit dem Ziel, in Darmstadt sichere und bequeme Radwege im Alltagsverkehr zu gewährleisten. Es wurden 11.282 Unterschriften gesammelt und überreicht. Zwar wurde das Bürgerbegehren mit seinen **sieben konkreten strategischen Zielen** abgelehnt, ABER Entscheidungen, Planungen und Projekte folgten dennoch. Es wurden Gelder bewilligt (vier Mio. für vier Jahre), Personal aufgestockt, eine Radstrategie beschlossen, die die sieben Ziele des Radentscheids berücksichtigt. Es wurde ein Mobilitätsamt gegründet und das Straßenverkehrs- und Tiefbauamt aufgelöst; fortlaufend werden kleinere und größere Infrastrukturmaßnahmen umgesetzt. Es werden neue Infrastrukturen in der Praxis erprobt, also erst Provisorien geschaffen, die nach einer Testphase zur Korrektur- oder Umsetzung geführt werden. Aktuell startet die Hochschule Darmstadt einen Aufruf und spricht dabei alle Darmstädter Bürgerinnen und Bürger direkt an, mit der Frage: „(Wie) Fahren Sie gerne Rad?“ Mit dieser Initiative soll das Radfahren in und um Darmstadt herum noch attraktiver gemacht werden. Der Ball ist ins Rollen gekommen, so scheint es. Welche Vorhaben jährlich umgesetzt worden sind, ist in Protokollen einzusehen und kann auch im Internet eingesehen werden.

Bei allen Veränderungen hin zu einem guten Radfahrnetz, das einen sicheren und schnellen Radverkehr ermöglicht, Unfälle verhindert und Menschen zum Radfahren einlädt, werden sieben goldene Regeln

herangezogen, um eine gute Radfahrinfrastruktur aufzubauen. Die **sieben Regeln**, die beim Umbau beachtet werden sollten, sind:

Durchgängigkeit – Breite – Oberfläche - visuelle Wahrnehmbarkeit – sichere Knotenpunkte – Direktheit – Separation

Bewerten wir doch einmal unsere Radfahrinfrastruktur in Oldenburg nach diesen sieben Regeln. Wir werden unzählige Beispiele für notwendige und sofortige Veränderung finden. Appellieren wir an die Verantwortung von Stadt und Politik und liefern wir mehr konkrete Beispiele für Veränderung.

Die sieben Ziele des Radentscheid Darmstadt

1. Planungen nach dem Stand der Technik
2. Fünf Kilometer sichere Radwege an Hauptstraßen pro Jahr

3. Drei sichere Kreuzungen pro Jahr
4. Fünf Kilometer attraktive Nebenstraßen pro Jahr
5. Effektive Mängelbeseitigung
6. 50 Bordsteinabsenkungen pro Jahr
7. Zehn Gehweg-Aufpflasterungen an Kreuzungen pro Jahr

Aktuell: Um das Radfahren in Darmstadt noch attraktiver zu machen, startete die Hochschule Darmstadt die Initiative „(Wie) Fahren Sie gerne Rad?“. Das Signal, das von dieser Befragung ausgeht, die Bedürfnisse der Radfahrenden in der Vordergrund zu stellen, ist meiner Meinung nach ein Best Practice Beispiel, an dem sich auch die Stadt Oldenburg orientieren müsste.

Text: Birgit Burkhart

Bilder: Radentscheid Darmstadt



Darmstadt: Neuer breiter Radfahrstreifen in der Bismarckstraße (vorher / nachher)





TRADITION SEIT 125 JAHREN!
Zuverlässiger Service in der Werkstatt
und im Verkauf. Kommen Sie vorbei!

**Fahrräder
E-Bikes
Meister-
Fachwerkstatt
Zubehör
uvm.**

VOSGERAU AM DAMM GMBH
DAMM 25 - 26135 OLDENBURG
TELEFON: 0441 27 27 9
VOSGERAUAMDAMM@EWE.NET
WWW.VOSGERAU-AM-DAMM.DE



Hundebegegnung

Hunde und Fahrräder: Begegnung mit Überraschungen

Vor einigen Monaten wurde ich von einem Hund verfolgt.

Ich bog auf den Radweg an der Elsflether Landstraße in Richtung Klein Bornhorst ein und preschte um die Kurve bei der Baumgruppe linker Hand. So kam die Begegnung plötzlich für alle Beteiligten: Am Uferhang nahm ich einen großen Hund vom Typ Labrador wahr. Er begutachtete sein Verdauungsergebnis. Die zugehörige Hundehalterin befand sich auf dem Weg, blickte mich erschreckt an und wurde überstürzt tätig. Denn: Ihr Hund war zwar an der Leine, aber die (sehr lange) Leine nicht in ihrer Hand. Wir hatten in dem Moment wohl einen ähnlichen Film vor Augen, gleiche Besetzung, unterschiedliche Chronologie und Perspektive, aber auf jeden Fall mit dem Wunsch, dass NICHTS PASSIEREN MÖGE.

Es war nichts passiert, denn der Hund hat nach einem Schnapp an meiner Pedale entweder das Interesse an der Verfolgung verloren oder doch noch auf die Kommandos seiner Halterin reagiert. Aufgewühlt trat ich beherzt in die Pedale, um der Situation zu entkommen.

Über die Begegnung habe ich lange nachgedacht. Es war zwar klar, dass die Halterin damit hätte rechnen müssen, dass Personen auf dem Rad vorbeifahren würden. Denn die Strecke gehört zum Oldenburger Naherholungsgebiet und wird nicht nur von Hundemenschchen, sondern auch und vor allem von Radler*innen genutzt. Aber: Vielleicht hätte auch ich mich anders verhalten können, es gehören ja schließlich immer mehrere Beteiligte zu einer Begegnung.

Was lag näher, als bei einer Expertin für

Mensch und Hund mal nachzufragen, was ich in dieser Situation hätte tun können? Über die Empfehlung einer Hundehalterin und eines Redaktionskollegen wurde ich auf Bella Singer aufmerksam. Bella Singer hat 2001 eine Hundeschule eröffnet. Sie ist zertifizierte Hundetrainerin und befugt, den Hundeführerschein abzunehmen. Ihr geht es um einen freundlichen, partnerschaftlichen Umgang, für den ein waches Verständnis von den Eigenschaften und Verhaltensweisen der Tiere die Voraussetzung ist. In diesem Sinne vermittelt sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen.

Im Gespräch mit Bella Singer lerne ich: Hund und Halter*in ist ein sensibles System. Hunde reagieren auf die Stimmung von Halter oder Halterin: Erschrecken oder Unsicherheit übertragen sich auf das Tier, und ein unsicherer Hund ohne Orientierung ist in seinem Verhalten womöglich nicht berechenbar, könnte ausbrechen und nicht mehr zu halten sein.

Ich lerne im Gespräch mit Bella Singer zusätzlich: Die geradlinige Fortbewegung von radfahrenden und laufenden Menschen kann von Hundten als Angriff oder Bedrohung interpretiert werden. Auch hier könnte ich als radelnde Person gegensteuern, so Bella Singer: „Nehmen Sie das Tempo raus und fahren Sie kurz ein paar leichte, entspannte Kurven“.

Und noch einen weiteren Ratschlag von Bella Singer finde ich sinnvoll und umsetzbar: So früh wie möglich – durch Klingeln, nicht durch lautes Rufen oder gar Schreien – auf sich aufmerksam zu machen, gibt Hundehalter*innen die Gelegenheit, stehen zu bleiben und ihr Tier zu sich zu nehmen. „Wenn Radelnde mit hohem, sportlichen Tempo heransausen, ohne oder viel zu spät zu klingeln, haben Hundehalter*innen kei-

MADE FOR YOU

BROMPTON

Nadorster Str. 60
26123 Oldenburg
Tel. 0441 / 84123
www.speiche-ol.de

ne Chance, auf ihren Hund einzuwirken“, stellt Bella Singer fest. Hundehalter*innen, die ihre Verantwortung wahrnehmen, hätten ihre Umgebung allerdings aufmerksam im Rund-um-Blick, um potentiell kritische Situationen vorwegnehmen zu können.

Was hätte ich denn tun können mit Blick auf Hund und seine erschrockene Halterin: „Anhalten und kommunizieren“, sagt Frau Singer. So hätte die Frau Zeit gehabt, die Leine zu fassen und ihr Tier zu sichern. Die Situation wäre entschärft worden.

Rücksichtnahme ist eben keine Einbahnstraße. Sie erfordert Aufmerksamkeit – von allen, die sich die Wege miteinander teilen. Ich bin dankbar, wenn „Hundemenschchen“ umsichtig und freundlich reagieren sind, und das sage ich dann auch. Oft höre ich ein kurzes „Gern!“.

Text: Frauke Sterwerf



Radtouren Oldenburg

März bis Juli 2023

Nicht nur für Mitglieder ...

- Touren von 20 bis ca. 100 km
- Vormittags- und Feierabendtouren

Kontakt

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Kreisverband Oldenburg e.V.
Infoladen und Geschäftsstelle
Ziegelhofstraße 97, 26121 Oldenburg
Koordinaten: 53.149217, 8.202218

Öffnungszeiten

Montag - Mittwoch 10:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag - Freitag 15:00 - 18:00 Uhr
(1. und 3. Do. im Monat auch von 18 - 20 Uhr)
Samstag 10:00 - 13:00 Uhr
(Im Winter teilweise reduzierte Öffnungszeiten, bitte Internetseite beachten!)

Telefon (0441) 1 37 81

Email:

radtouren@adfc-oldenburg.de (Radtouren)
infoladen@adfc-oldenburg.de (Allgemein)

Allgemeine Hinweise

Jede/r Teilnehmer*in an den Touren ist für die **Verkehrssicherheit** seines/ihrer Fahrrades und die Einhaltung der **Straßenverkehrsordnung** (StVO) selbst verantwortlich. Der ADFC übernimmt **keine Haftung** für unterwegs auftretende Schäden, Pannen oder Unfälle. Jede/r Teilnehmer*in fährt auf eigenes Risiko.

Wir appellieren an die Eigenverantwortung der Teilnehmer*innen. Darüber hinaus empfehlen wir aber für Kinder und ältere Teilnehmende das Tragen eines passenden Fahrradhelms.

Kinder/Jugendliche (bis 14 Jahre) nehmen wir aus Haftungsgründen nur in Begleitung Erwachsener mit.

Für größere Fahrradgruppen gibt es Sonderregeln im Straßenverkehr. Orientieren Sie sich bitte an dem/der Tourenleiter*in und beachten Sie, dass ein reibungsloser Tourenverlauf in einer größeren Gruppe von allen etwas Disziplin erfordert. Übrigens sind ADFC-Mitglieder als Radfahrende haftpflicht- und rechtschutzversichert.

Denken Sie bitte an Flickzeug und Proviant!

Sonstiges

Teilnahmegebühren: Für unsere Touren erheben wir keine Teilnahmegebühren. Der ADFC Oldenburg ist ein gemeinnütziger Verein, der Spenden gut gebrauchen kann - wir freuen uns über finanzielle Unterstützung. Daher lassen wir auf jeder Tour eine Spendendose herumgehen. Wir empfehlen Nicht-Mitgliedern eine Spende von 5 €, Mitgliedern eine Spende von 2 €.

Kosten bei besonderen Veranstaltungen, wie z. B. Bahnfahrten, sind bei den Touren vermerkt.

Unsere Touren finden ab einer Mindestteilnehmer*innenzahl von 3 Personen statt (4 Personen inkl. Tourenleiter*in). Bei geringerer Beteiligung liegt es im Ermessen der Tourenleiterin / des Tourenleiters, die Durchführung der Tour abzusagen.

Achten Sie bitte bei den Touren auf den Abfahrtsort!

Selber Radtouren leiten ...

... ist gar nicht so schwer. Wir bieten allen Interessierten gerne unsere Unterstützung an. Was alles dazu gehört, können Sie auch bei einem Radtourenleiterseminar des ADFC erfahren. Diese werden jährlich u.a. vom ADFC Niedersachsen veranstaltet. Weitere Informationen darüber bei ewald.schuette@adfc-oldenburg.de oder unter www.adfc-niedersachsen.de.

Änderungen, die sich gegenüber diesem Programm ergeben, werden in den lokalen Zeitungen, auf unserer Website <https://oldenburg.adfc.de> ➔ Radtouren und im Tourenportal <https://touren-termin.adfc.de> bekannt gegeben. Achten Sie daher bitte auf die aktuellen Veranstaltungshinweise.

Einstufung der Touren:

- Sehr gemütlich – Tempo ca. 12 bis 15 km/h.
- Gemütlich – Tempo ca. 14 bis 18 km/h, für regelmäßig Alltagsradelnde geeignet.
- Flotte Tour – Tempo ca. 17 bis 21 km/h. Übung und Kondition erforderlich.
- Schnelle Tour – Tempo ca. 20 bis 24 km/h. Gute Fahrräder, Übung und Kondition erforderlich.
- Sportliche Tour – Tempo ab ca. 22 km/h. Gute Fahrräder, Übung und Kondition erforderlich.

Die Tempoangaben sind Fahrgeschwindigkeit, nicht Durchschnittsgeschwindigkeit.

Vormittags- und Feierabendtouren

Dienstags alle 14 Tage (in ungerader Woche) - gemütlich ●●
Donnerstags alle 14 Tage (in ungerader Woche) - gemütlich ●●

Auf dem Fahrrad in gemütlichem Tempo (14-18 km/h) den Feierabend einläuten, frische Luft schnappen und dabei die Stadt und die nahe Umgebung besser kennenlernen. Wechselnde Tourenleiter*innen führen die Teilnehmer in 2 bis 2,5 Stunden auf Touren von ca. 30 km. Während der Tour gibt es 1 bis 2 kurze Pausen.

Donnerstags, alle 14 Tage (in gerader Woche) - flott ●●●

Wer gerne nach Feierabend etwas flotter (17-21 km/h) auf dem Fahrrad unterwegs sein möchte, ist herzlich zu diesen Touren willkommen. Wechselnde Tourenleiter*innen führen die Teilnehmer in 2,5 Stunden etwa 40 km in die nähere Umgebung und zurück. Während der Tour sind 1 bis 2 kurze Pausen eingeplant.

Dienstags, alle 14 Tage (in gerader Woche) - Gemütliche Vormittagstour ●●

Wer sich dienstags zum Mittagessen den richtigen Appetit holen will, ist bei dieser Tour goldrichtig: es geht im gemütlichem Tempo von 14 – 18 km/h in etwa 2 bis 2 ½ Stunden ca. 30 km durch das schöne Umland – und vielleicht haben die wechselnden TourenleiterInnen ja noch eine kleine Überraschung in petto ...

Mittwochs - Feierabendsport ab 22 km/h ●●● und ●●●●

Sportliches Fahrradfahren: In einer Gruppe von Gleichgesinnten suchen wir in zwei Gruppen mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten die körperliche Herausforderung. Im Format „schnell“ pendelt der Tacho bei 20 – 24 km/h, im Format „sportlich“ bei ca. 22 – 28 km/h. Wir trainieren die körperliche Fitness und gönnen uns etwas für unser seelisches Wohlbefinden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten ausreichend fit sein und ihr Fahrrad sicher beherrschen. Ob schnell oder sportlich wird vor Ort festgelegt.

Freitags, einmal im Monat - gemütlich ●●

Start ins Wochenende! Den Kopf frei bekommen, die zu Ende gehende Woche abschließen und Appetit holen für eine weitere Ausfahrt am Wochenende?

Die 30Km langen Touren führen uns ins nähere Umland von Oldenburg. Kleine Kaffeepausen sind nicht ausgeschlossen; ein Picknick oder eine Einkehr sind immer geplant.

Freitags, einmal im Monat - flott ●●●

Freitagnachmittagstour „Radeln und mehr“: Ein neues Format wird erprobt.

Wir möchten neue Wege mit euch erfahren. Radfahren hält fit, entspannt und ist gesund. Was können Radfahrerinnen und Radfahrer noch Gutes für sich tun ?

Wir möchten euch ein paar Anregungen geben: Achtsamkeit, Dehnübungen, Muskelstärkung, Ernährung, Yoga und wer weiß was noch. Lasst euch überraschen. Ein Mal im Monat fahren wir besondere Orte an, wo wir themenbezogene Pausen für euch gestalten.

Tempo flott, Dauer ca. 2-2,5 Stunden, ca. 35 km. Max. 15 Personen.

Kalender Vormittags- und Feierabendtouren

Wochentag	Tempo	April	Mai	Juni	Juli
Dienstag	vormittags	vormittags	vormittags	vormittags	vormittags
10:00 Uhr	gemütlich	04.04.23	02.05.23	13.06.23	11.07.23
Stautorkreisell Hafenseite	14 – 18 km/h	18.04.23	16.05.23	27.06.23	25.07.23
	●●		30.05.23		
Dienstag	abends	11.04.23	09.05.23	06.06.23	04.07.23
18:30 Uhr	gemütlich	25.04.23	23.05.23	20.06.23	18.07.23
Stautorkreisell Hafenseite	14 – 18 km/h				
	●●				
Mittwoch	schnell: ab 20,	05.04.23	03.05.23	07.06.23	05.07.23
18:30 Uhr	sportlich ab 22	12.04.23	10.05.23	14.06.23	12.07.23
Stautorkreisell Hafenseite	km/h	19.04.23	17.05.23	21.06.23	19.07.23
	●●●●	26.03.23	31.05.23	28.06.23	26.07.23
	●●●●				
Donnerstag	abends	13.04.23	11.05.23	08.06.23	06.07.23
18:30 Uhr	gemütlich	27.04.23	25.05.23	22.06.23	20.07.23
Stautorkreisell Hafenseite	14 – 18 km/h				
	●●				
Donnerstag	abends	06.04.23	04.05.23	01.06.23	13.07.23
18:30 Uhr	flott	20.04.23	18.05.23	15.06.23	27.07.23
Stautorkreisell Hafenseite	17 – 21 km/h			29.06.23	
	●●●				
Freitag	nachmittags	28.04.23	26.05.23	23.06.23	21.07.23
14:00 Uhr	gemütlich				
Stautorkreisell Hafenseite	14 – 18 km/h				
	●●				
Freitag	nachmittags	14.04.23	12.05.23	09.06.23	14.07.23
17:00 Uhr	flott				
Infoladen Zie- gelhofstr. 97	17 – 21 km/h				
	●●●				

Anmeldung zu Touren bevorzugt über das ADFC-Tourenportal

<https://touren-termine.adfc.de>

Anmeldeschritte über das Tourenportal *(Buttons kursiv)*

1. Bei Suchmaschine *Touren Termine adfc* eingeben.
2. Danach *Touren* – Ortseingabe *Oldenburg* - gewünschte Tour anklicken - *anmelden* - Formular ausfüllen – *anmelden*.
3. Sie erhalten eine Nachricht, dass Ihre Anmeldung beim ADFC angekommen ist.
4. **Bestätigen** Sie ohne Zeitverzug diese Mitteilung. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Alle unsere Touren,

auch unsere spontanen Touren außerhalb dieses Programms, finden Sie sowohl auf unserer Internetseite:

<https://oldenburg.adfc.de> → Radtouren

als auch im Tourenportal:

<https://touren-termine.adfc.de>

Tourenleiter und Tourenleiterinnen im ADFC Oldenburg

AH – Axel Hellmann	GB – Gerd Bruning	MH – Marita Hinxlage
ALü – Anke Lüken	GBa – Günter Backfisch	MN – Markus Nindel
AS – Almut Siems	HB – Heinrich Book	RK – Regina Kruse
AW – Anke Wiechmann	HD – Helga Drieling	RS – Rolf Schröder
AWJ – A. Weisgerber-Johannes	HL – Hubertus Lobers	RoS – Rolf Schumacher
BB – Birgit Burkhardt	HM – Heinz Meyer	TR – Traute Rosenbusch
BC – Birgitt Capaldi	HP – Helmut Pawliszak	UH – Uwe Hellmers
DA – Dierk Ahnepohl	IM – Ingrid Marciniak	UK – Uta-Beate Kesting
EB – Eckard Blaeser	KF – Klaus Fuhrken	WB – Wilke Brüning
ES – Ewald Schütte	KW – Klaus Wloka	
FC – Friedhelm Cordes	MB – Maria Behrens	

Hotel
Zur Ochtumbrücke
Kurf Spille
Fischspezialitäten



Älteste Aalgastrstätte
28197 Bremen-Strom - Stromer Landstr. 53 A
Telefon 0421 / 54 12 70
Telefax 0421 / 54 21 44
www.zur-ochtumbruecke-spille.de

Touren am Wochenende

Änderungen, die sich gegenüber diesem Programm ergeben, werden in den lokalen Zeitungen, auf unserer Website <https://oldenburg.adfc.de> → Radtouren und im Tourenportal <https://touren-termine.adfc.de> bekannt gegeben. Achten Sie daher bitte auf die aktuellen Veranstaltungshinweise.

SO 12.03. 10:00 45 km ●● (WB)

„Einrollen“

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 15:00 Uhr
Tempo gemütlich

Rauf auf den Drahtesel und „einrollen“, damit im Laufe der Saison die Touren wieder länger werden können. Die Strecke: Zuerst auf Schleichwegen aus der Stadt heraus, dann ein Stück durch die schöne Umgebung Oldenburgs und zum Abschluss wieder in die Stadt hinein.

SA 25.03. 09:00 85 km ●● (BB)

Stint un anner Fisch anne Ochtum

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 17:30 Uhr
Tempo gemütlich

Die Überschrift sagt alles. Kommt einfach mit!

SA 15.04. 11:00 50 km ●● (ES)

Erste Frühlingsboten in Schippstroth

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 16:00 Uhr
Tempo gemütlich

Über 50 km führt uns die Fahrradtour auf wenig befahrenen Nebenstrecken zum Naturschutzgebiet Mansholter Holz und Schippstroth. Wir erkunden auf den erlaubten Wegen das Naturschutzgebiet und pla-

nen die Einkehr in ein Café.

SO 16.04. 10:00 50 km ●● (HB)

Mit dem BUND ins Moor

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 16:30 Uhr
Tempo gemütlich

Zusammen mit dem BUND fahren wir ins Vehne- und Eversten Moor. Die Tour steht unter dem Motto „Moorschutz ist Klimaschutz“. Moorexperten begleiten uns auf den Stationen mit Kurzvorträgen über Zusammenhänge im Klimaschutz. Welches Potenzial haben intakte Moore und was bedeuten Torfabbau und -nutzung, Wiedervernässung unter Natur- und Klimaschutzgesichtspunkten? Abrunden werden wir die Tour mit einer Einkehrmöglichkeit. Bitte festes Schuhwerk anziehen.

SO 16.04. 10:30 50 km ●● (ALü)

Zum Zwischenahner Meer

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 16:00 Uhr
Tempo gemütlich
Anmeldung bis 14.04., max. 20 Personen
<https://touren-termine.adfc.de/>

Wir fahren auf wenig befahrenen Nebenstrecken und guten Forstwegen ans Zwischenahner Meer. Nach einer Teepause radeln wir durchs Richtmoor zurück.

SA 22.04. 11:00 50 km ●● (ES)

Energiewende jetzt!

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo gemütlich

Wir fahren zu einem Windpark bei Kirchhatten und erhalten vor Ort sachkundige Informationen. Eine Einkehr in ein Café ist geplant.

SO 23.04. 09:30 50 km ●● (HP)

Nach Edewecht

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 14:30 Uhr
Tempo gemütlich

Wir fahren Richtung Küstenkanal, dann weiter auf den Reiherweg (ehemalige Kleinbahnlinie) bis nach Edewecht (Kaffeepause). Von da zurück nach Oldenburg. (Teilweise Forstwege). (Picknick-Tour: unterwegs Selbstversorgung)

SA 29.04. 10:00 65 km ●● (KW)

Ahlhorer Fischteiche

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo gemütlich

Durch den Süden der Stadt über Wardenburg und später nahezu parallel zur Lethe fahren wir Richtung Ahlhorner Fischteiche. Dabei passieren wir die Saager Meere und den Schafstall mit Schutzhütte. Nach einer ausgiebigen Pause auf dem Gelände der Fischwirtschaft geht es über abseits gelegene Wege und Straßen zurück nach Oldenburg.

SA 06.05. 09:10 65 km ●●● (BB)

Idyllisch, ostfriesisch – Greetsiel

Treffpunkt Bahnhof OL Südseite
Rückkehr ca. 18:30 Uhr
Tempo flott
Kosten bis 15 € (Bahn je nach Teilnehmerzahl)

Anmeldung bis 29.04., max. 15 Personen
<https://touren-termin.e.adfc.de/>

Wir fahren mit dem Zug nach Emden und von dort aus mit dem Rad. Typische Wurfendörfer, Backsteinkirchen und Gulfhöfe prägen die Landschaft auf dem Weg in das Fischerdorf Greetsiel und zurück nach Emden. Eine Einkehr und Verschnaufpause ist eingeplant.

SO 07.05. 09:00 65 km ●●● (AWJ/ALü)

Zur „Großen Angelkuhle“

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo flott
Anmeldung bis 05.05., max. 15 Personen
<https://touren-termin.e.adfc.de/>

Die „Große Angelkuhle“ ist ein Hochmoorgebiet mit wieder vernässten Flächen und Moorbirkenwäldern in der Wesermarsch. Es grenzt an den stillgelegten „Alten Bahndamm“ der Braker Bahn. Dahin wollen wir fahren. Durch das Moorgebiet werden wir streckenweise unsere Fahrräder schieben. Dabei lernen wir Interessantes über Moorrenstehung, Moorregeneration und Moorpflanzen. Etwas Kondition ist erforderlich. Auf dem Rückweg können wir in ein Café einkehren.

SO 07.05. 10:00 60 km ●● (ES)

Tatorte im Ammerland

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 16:00 Uhr
Tempo gemütlich

Die Fahrradtour führt uns in die Gemeinden Bad Zwischenahn und Edewecht. Wir suchen Orte auf, an denen schreckliche Taten verübt wurden. Wir planen die Einkehr in ein Café.

SA 13.05. 09:00 85 km ●●● (BB)

Auf ins Grüne

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 16:30 Uhr
Tempo gemütlich

Wir fahren durch das walddreiche südöstliche Oldenburger Land auf ruhigen Nebenstrecken und Forstwegen. Wir genießen den Frühling in seiner vollen Pracht.

SA 13.05. 10:00 70 km ●● (FC/ES)

Besuch beim OOWV Biobauernhof Bakenhus

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 17:30 Uhr
Tempo gemütlich

Der Ernährungsrat Oldenburg und der ADFC besuchen den Biobauerhof Bakenhus bei Großenkneten und lernen dort Konzepte für Landwirtschaft im Einklang mit Gewässerschutz kennen. Ein Cafébesuch ist vorgesehen. Bei Bedarf kann die Rückfahrt ab Bahnhof Großenkneten erfolgen (Strecke gesamt dann ca. 40 km)

SO 14.05. 09:30 85 km ●●● (KW)

Nostalgie-Museum Syke-Okel

Treffpunkt Bahnhof Schierbrok
Rückkehr ca. 18:30 Uhr
Tempo flott
Kosten ca. 14 € (Bahn + Museum)
Anmeldung bis 07.05.
<https://touren-termin.e.adfc.de/>

Eigenständige Anreise nach Schierbrok und zurück. Vom Bahnhof Schierbrok fahren wir durch Felder und Wälder, streifen viele



- Riesige Auswahl an Fahrrädern, Bekleidung und Zubehör
- Professionelle Beratung
- Probefahrt vor Ort möglich
- Meisterwerkstatt mit Hol- und Bringservice


Stückemann
Aus Freude am Fahrrad.

Oldenburger Straße 76 · 26180 Rastede
T 04402 925 00 · stueckemann.de

Tag	Beschreibung	km		Leitung	Treff	Anm. bis	Zeit
März							
So 12.	„Einrollen“	45	●●	WB	ADFC OL Infoladen		10:00
Sa 25.	Stint un anner Fisch anne Ochtrum	85	●●	BB	PFL		09:00
April							
Sa 15.	Erste Frühlingsboten in Schippstroth	50	●●	ES	ADFC OL Infoladen		11:00
So 16.	Mit dem BUND ins Moor	50	●●	HB	ADFC OL Infoladen		10:00
So 16.	Zum Zwischenahner Meer	50	●●	ALü	PFL	14.04.	10:30
Sa 22.	Energiewende jetzt!	50	●●	ES	ADFC OL Infoladen		11:00
So 23.	Nach Edewecht	50	●●	HP	PFL		09:30
Sa 29.	Ahlhoner Fischteiche	65	●●	KW	ADFC OL Infoladen		10:00
Mai							
Sa 06.	Idyllisch, ostfriesisch – Greetsiel	65	●●●	BB	Bahnhof OL Südseite	29.04.	09:10
So 07.	Zur „Großen Angelkuhle“	65	●●●	AWJ/ ALü	PFL	05.05.	09:00
So 07.	Tatorte im Ammerland	60	●●	ES	ADFC OL Infoladen		10:00
Sa 13.	Auf ins Grüne	85	●●●	BB	PFL		09:00
Sa 13.	OOWV Biobauernhof Bakenhus	70	●●	FC/ES	ADFC OL Infoladen		10:00
So 14.	Nostalgie-Museum Syke-Okel	85	●●●	KW	Bahnhof Schierbrok	07.05.	09:30
So 14.	Witte-Moor	45	●●	ALü	PFL	12.05.	10:30
Do 18.	Himmelfahrt schon etwas vor?	75	●●●	GB	Hbf Bremen Haupteingang	16.05.	09:15
Sa 20.	Rhododendron-Park Gristede	50	●●	UH	ADFC OL Infoladen		10:30
So 21.	Nach Quakenbrück	75	●●●	WB	ADFC OL Infoladen	14.05.	09:30
So 21.	Auf Ammerländer Kirchwegen unterwegs	60	●●	TR	ADFC OL Infoladen	20.05.	10:00
Sa 27.	95 km Richtung Königssee	95	●●●	MB	PFL	26.05.	09:00
Sa 27.	Nach Fuchsberg und Moorriem	50	●●	FC	PFL	ja	11:00
So 28.	Schutenmühle	85	●●●	MB	Bahnhof CLP	26.05.	09:15
Mo 29.	95 Km Alfsee	95	●●●	MB	Bahnhof Vechta	26.05.	09:00
Juni							
So 04.	Schlemmertour durch den LK Ammerland	60	●●	HM	ADFC OL Infoladen	27.05.	10:00
Sa 10.	Dötlingen und zurück	70	●●	HL	Stautorkreisel		11:00
Sa 10.	Dem Schnitzel auf der Spur	60	●●	ES	ADFC OL Infoladen		11:00
So 11.	Auf den Spuren der alten Gummibahn	70	●●	IM	Bahnhof OL Südseite	09.06.	10:30
So 11.	Rundfahrt zum Ringofen	45	●●	AWJ	Stautorkreisel	06.06.	11:00
Sa 17.	Zum Rosarium nach Wilhelmshaven	65	●●	TR	Bahnhof OL Südseite	08.06.	09:15
So 18.	Gut Moorbeck	70	●●●	IM	Bahnhof OL Südseite	16.06.	10:30
Sa 24.	Bollhagener Wald	60	●●	UH	ADFC OL Infoladen		10:30
So 25.	Thülsf. Talsperre - Reiherweg - Oldenburg	75	●●●	HP	Bahnhof OL Südseite	22.06.	08:10
So 25.	Zum Sommer nach Lesmona	70	●●●	BB	Stautorkreisel	18.06.	10:00
Juli							
Sa 01.	Besuch beim Eekenhof in Büppel	70	●●●	FC/ES	ADFC OL Infoladen		11:00
So 02.	Mit dem BUND ins Moor	50	●●	HB	ADFC OL Infoladen		10:00
Sa 08.	Historische Orte im LK Diepholz	65	●●●	SK	Bahnhof OL Südseite	06.07.	09:45
Sa 08.	Zur Wildtierauffangstation in Rastede	60	●●	TR	ADFC OL Infoladen		10:00
So 09.	An die Wümme	65	●●●	ALü	PFL	05.07.	09:00
So 09.	In die Friesische Wehde	82	●●●	FC	PFL	ja	10:00

Änderungen, die sich gegenüber diesem Programm ergeben, werden in den lokalen Zeitungen, auf unserer Website <https://oldenburg.adfc.de> → Radtouren und im Tourenportal <https://touren-termine.adfc.de> bekannt gegeben. Achten Sie daher bitte auf die aktuellen Veranstaltungshinweise.



Auch Ihr Ziel – vor Ort und online!

www.hankens-apotheken.de



Apotheken

WIR SIND IN IHRER NÄHE

kleine Dörfer auf unserem Weg zum Nostalgie-Museum in Syke-Okel. Im dort angeschlossenen Café wartet bereits der hausgemachte Kuchen. Beim anschließenden Bummel durch das Museum werden vielfältige Erinnerungen geweckt. An der Klosterkirche Heiligenrode vorbei geht es zurück nach Schierbrok.

die Weser. Nach einem Schlenker erreichen wir einen idyllischen Ort, an dem wir Kaffee und Kuchen genießen können, um anschließend gestärkt zum Bremer Hbf. zurück zu radeln.

SA 20.05. 10:30 50 km ●●● (UH)

Rhododendron-Park Gristede

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 16:00 Uhr
Tempo flott

Über 50 km führt uns die Fahrradtour auf wenig befahrenen Nebenstrecken zum Schaupark der Baumschule Bruns in Gristede. Wir nehmen uns Zeit für einen Spaziergang und planen die Einkehr in ein Café.

SO 21.05. 09:30 75 km ●●● (WB)

Nach Quakenbrück

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo flott
Kosten ca. 15 € (Bahn)
Anmeldung bis 14.05.

<https://touren-terminde.adfc.de/>

„Radeln nach Zahlen“: Wir fahren nach dem Knotenpunktsystem über Nikolausdorf, Cloppenburg und Essen nach Quakenbrück. Mit dieser Tour soll dieses zunehmend beliebte System vorgestellt werden. Nach einer verdienten Kaffeepause, radeln wir durch die Artlandgemeinde Quakenbrück zum dortigen Bahnhof; mit dem Zug geht es zurück.

SO 14.05. 10:30 45 km ●● (ALü)

Witte-Moor

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo gemütlich
Anmeldung bis 12.05. max. 20 Personen
<https://touren-terminde.adfc.de/>

Wir fahren an der Hunte entlang über Holle zum Witte Moor. Dort müssen wir zwischendurch unsere Räder schieben, damit wir die Natur genießen können. Über Wüstring geht es am Tweelbäker See vorbei nach Oldenburg zurück. Tee und Kuchen gibt es in einem Melkhus.

DO 18.05. 09:15 75 km ●●● (GB)

Himmelfahrt schon etwas vor?

Treffpunkt Hbf Bremen Haupteingang
Rückkehr ca. 17:30 Uhr (Bremen)
Tempo flott
Kosten Bahn
Anmeldung bis 16.05.
<https://touren-terminde.adfc.de/>

Wir treffen uns am Himmelfahrtstag am Hbf. Bremen. Von dort aus geht es mit tollen Blicken die Weser rauf und runter. Nach 5 km haben wir bereits das erste gemütliche Beisammensein auf den Weserterrassen mit bester Aussicht auf das Weserstadion. Nach meinem Lieblingsthema geht es weiter über die Uferpromenade nach Achim und mit guter Laune an einer abgelegenen Stelle über

SO 21.05. 10:00 60 km ●● (TR)

Auf Ammerländer Kirchwegen unterwegs

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
 Rückkehr ca. 17:30 Uhr
 Tempo gemütlich
 Anmeldung bis 20.05.
<https://touren-termine.adfc.de/>

Zum Teil gibt es sie noch: die alten Kirchwege, die vor Hunderten von Jahren unsere Vorfahren zu Fuß oder mit Pferd nutzten, um von den kleinen Dörfern zu den altherwürdigen Kirchen zu gelangen. Während der Rhodozeit wollen wir einige Wege erkunden. Wenn die Kirchen offen sind, haben wir Zeit für einen Kurzbesuch. Für unterwegs ist Picknick wichtig. Und nachmittags kehren wir in einem Café ein.

SA 27.05. 09:00 95 km ●●● (MB)

95 km Richtung Königssee

Treffpunkt PFL
 Rückkehr ca. 18:00 Uhr
 Tempo flott
 Anmeldung bis 26.05., 0172 931 1336
 oder <https://touren-termine.adfc.de/>

Über ca. 90 km führt uns die Fahrradtour nach Bad Zwischenahn, Neuengland, Richtung Königssee. Über Moonwinkelsdamm und Felde geht es weiter zum Zwischenahner Meer. Unterwegs gibt es immer wieder schöne Orte zum Verweilen. Auf dem Rückweg planen wir die Einkehr in ein Café. Die Tour kann mit Bahnfahrt abgekürzt werden. Details im ADFC-Tourenportal oder bei der Tourenleiterin.

SA 27.05. 11:00 50 km ●● (FC)

Nach Fuchsberg und Moorriem
 Treffpunkt PFL
 Rückkehr ca. 16:00 Uhr
 Tempo gemütlich
 Anmeldung über <https://touren-termine.adfc.de/>

Wir fahren durch die Moorlandschaft in Fuchsberg und Moorriem mit Kaffeepause in Bardenfleth. Anschließend geht es über Eckfleth, Burwinkel, Butteldorf und Altenhunddorf zurück nach Oldenburg.

SO 28.05. 09:15 85 km ●●● (MB)

Schutenmühle

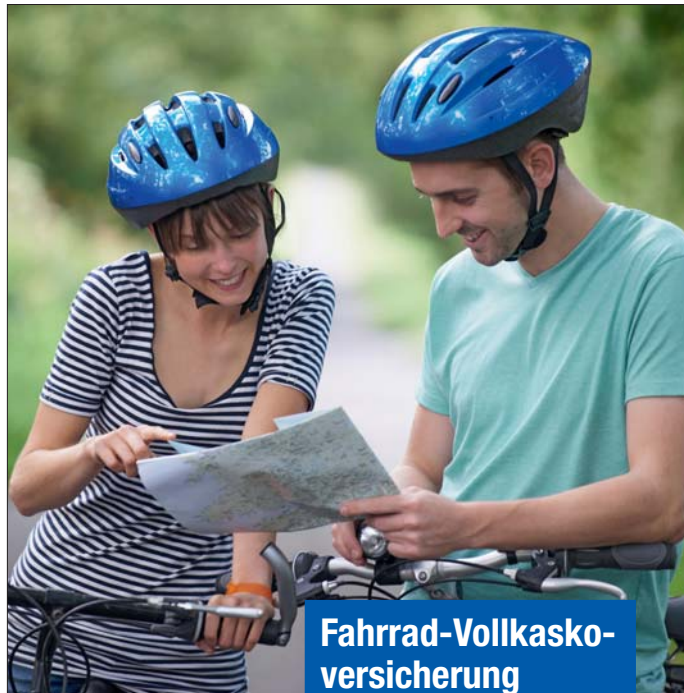
Treffpunkt Bahnhof Cloppenburg
 Rückkehr ca. 17:45 Uhr CLP
 Tempo flott
 Anmeldung bis 26.05., 0172 931 1336
 oder <https://touren-termine.adfc.de/>

Eigenständige Anreise nach Cloppenburg und zurück. Durch die Cloppenburger Parkanlagen führt uns die Fahrradtour über Banstrup in das Werwer Fuhrener Waldgebiet an die Hase zur 250 Jahre alten Schutenmühle. Nach einer längeren Pause steuern wir auf Lönningen mit seinen Attraktionen zu. Über Lastrup und Stapelfeld fahren wir zurück zum Startpunkt. Unterwegs gibt es immer wieder schöne Orte zum Verweilen. Auf dem Rückweg planen wir die Einkehr in ein Café.

MO 29.05. 09:00 95 km ●●● (MB)

95 km Alfsee

Treffpunkt Bahnhof Vechta
 Rückkehr ca. 18:00 Uhr Vechta
 Tempo flott
 Anmeldung bis 26.05., 0172 931 1336
 oder <https://touren-termine.adfc.de/>



Fahrrad-Vollkaskoversicherung

Der **beste** und **preiswerteste** Rundum-Schutz für Pedelecs / E-Bikes oder Fahrräder.

Mehr Infos unter:
www.ammerlaender-versicherung.de

... *einfach eine gute Wahl!* **AV** seit 1923 **Ammerländer Versicherung**
 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit VVaG

Eigenständige Anreise nach Vechta und zurück.
Diese Fahrradtour führt uns durch den Zitadellen-Park und Hochzeitswald von Vechta weiter durch die Löhner Siedlungen. Entlang Felder und Wälder erreichen wir den Alfsee, wo eine längere Pause geplant ist. Die Rückfahrt verläuft über Neuenkirchen nach Mühlen, bekannt durch den ehemaligen Springreiter Alwin Schockemöhle. Eine Einkehr in ein Café ist vorgesehen.

SO 04.06. 10:00 60 km ●● (HM)

Schlemmertour durch den LK Ammerland

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo gemütlich
Anmeldung bis 27.05.,
<https://touren-terme.adfc.de/>

Über 60 km führt uns die Fahrradtour im gemütlichen Tempo auf wenig befahrenen Nebenstrecken über Petersfehn und Gristede nach Neuenkrüge zum Mittagessen bei Bremers Bauernstuben. Anschließend fahren wir nach Zwischenahn zum Landcafé Neumann zum Kaffeetrinken, und danach an der Bahn entlang zurück nach Oldenburg.

SA 10.06. 11:00 70 km ●● (HL)

Dötlingen und zurück

Treffpunkt Stautorkreisel
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo gemütlich

Die Tour führt über Sandkrug und Sandhatten nach Dötlingen, und zurück über Huntlosen und Tungeln durch Wald, Wiesen und Felder nach Oldenburg.
Eine Einkehrmöglichkeit ist vorgesehen.

SA 10.06. 11:00 60 km ●● (ES)

Dem Schnitzel auf der Spur

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 17:30 Uhr
Tempo gemütlich

Im Landkreis Oldenburg fahren wir auf ruhigen Nebenwegen zu landwirtschaftlichen Betrieben mit Tierwohlanspruch und schauen dort mal über den Zaun. Die Einkehr in ein Café ist geplant.

SO 11.06. 10:30 70 km ●●● (IM)

Auf den Spuren der alten Gummibahn

Treffpunkt Bahnhof OL Südseite
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo flott
Anmeldung bis 09.06.,
<https://touren-terme.adfc.de/>

Die Fahrradtour führt uns an der Hunte entlang

Richtung Elsfleth. Wir genießen die Weserluft bis Brake, um nach einer Café-Einkehr durch die Moorlandschaften über die Gumbibahn zurück nach Oldenburg zu radeln.

SO 11.06. 11:00 45 km ●● (AWJ)

Rundfahrt zum Ringofen

Treffpunkt Stautorkreisel
Rückkehr ca. 16:00 Uhr
Tempo gemütlich
Kosten ca. 12 € (Führung, Kaffee, Kuchen)
Anmeldung bis 06.06., max. 15 Personen
<https://touren-terme.adfc.de/>

Gemütlich fahren wir an der Hunte entlang nach Westerholt. 1845 gründete dort Landwirt Tebken eine Ziegelei, die bis 1966 in Betrieb war. Dank des Einsatzes von Ehrenamtlichen gibt es ein interessantes Ziegeleimuseum in dem wir eine Führung erhalten. Anschließend genießen wir Kaffee und Kuchen bevor wir dem Heimweg nach Oldenburg antreten. Befestigte und unbefestigte Wegestrecken.

SA 17.06. 09:15 65 km ●● (TR)

Zum Rosarium nach Wilhelmshaven

Treffpunkt Bahnhof OL Südseite
Rückkehr ca. 18:30 Uhr
Tempo gemütlich
Kosten für Bahnfahrt
Anmeldung bis 08.06.,
<https://touren-terme.adfc.de/>

Mit dem Zug geht es nach Wilhelmshaven. Als erstes steuern wir das einzige Rosarium im Nordwesten an. Weit mehr als 5000 Rosen aus über 500 Sorten erwarten uns. Der Besuch ist kostenlos. Eine Spende ist willkommen. Im idyllischen ehrenamtlich gepflegten Garten können wir mit etwas Glück mit den „Gärtnerinnen und Gärtnern“ ins Gespräch kommen. Nach einem ausgie-

bigen Aufenthalt dort geht es in die grüne Umgebung der Stadt und abends mit dem Zug zurück. Picknick für unterwegs bitte einpacken und nachmittags gibt es eine Pause in einem Café.


SO 18.06. 10:30 70 km ●●● (IM)

Gut Moorbeck

Treffpunkt Bahnhof OL Südseite
Rückkehr ca. 17:30 Uhr
Tempo flott
Anmeldung bis 16.06.,
<https://touren-terme.adfc.de/>

Wir starten am Bahnhof in Oldenburg Richtung Altmoorhausen. Die Tour führt uns dann weiter über Kirchhatten und Dötlingen zum Gut Moorbeck. Nach einer ausführlichen Kaffeepause geht es am Huntloser Moor vorbei zurück nach Oldenburg.

Gut gerüstet für dein Abenteuer



BIWAK Outdoor Equipment

Lange Str. 91 | 26122 Oldenburg | www.biwak.de
Email: info@biwak.de | Telefon: 0441-26422



Radwerk
Fahrräder · Ersatzteile · Zubehör · Service

im Kreyen-Centrum
Harreweg 153b
26133 Oldenburg

Tel.: 0441 - 361 981 50
Fax: 0441 - 361 981 51
info@radwerk-oldenburg.de

SA 24.06. 10:30 60 km ●●● (UH)

Bollhagener Wald

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo flott

Über ca. 60 km führt uns die Fahrradtour auf wenig befahrenen Nebenstrecken zum größten zusammenhängenden Waldgebiet in der Wesermarsch. Wir nehmen uns Zeit für einen Spaziergang und planen die Einker in ein Melkhus.

SO 25.06. 08:10 75 km ●●● (HP)

Thülsfelder Talsperre - Reiherweg - Oldenburg

Treffpunkt Bahnhof Südseite
Rückkehr ca. 15:30 Uhr
Tempo flott
Kosten ca. 9 €
Anmeldung bis 22.06., 0441 885137
oder <https://touren-termine.adfc.de/>

Anfahrt nach Ahlhorn mit der Bahn. Wir fahren auf ruhigen Nebenstraßen und Forstwegen durch den Oldenburger Süden. Zunächst steuern wir die Thülsfelder Talsperre

an, dann geht es über den Reiherweg nach Bösel. Durchs Vehnemoor nach Oldenburg zurück. (Picknick-Tour, unterwegs Selbstversorgung).

SO 25.06. 10:00 70 km ●●● (BB)

Zum Sommer nach Lesmona

Treffpunkt Stautorkreisell
Rückkehr ca. 20:00 Uhr
Tempo flott
Kosten ca. 10 € (Bahn)
Anmeldung bis 18.06.,
<https://touren-termine.adfc.de/>

Wir fahren von Oldenburg, setzen mit der Fähre über auf die Bremer Seite, in den Knoops Park nach Burglesum. Den Tag verbringen wir auf dem Kulturfestival und fahren am Abend mit der Bahn zurück nach Oldenburg. Ein abwechslungsreiches Programm mit Aktivitäten für alle Generationen lädt ab 11 Uhr ein. Tradition hat das „selbstmitgebrachte Picknick“.

de fietsenmakers



Bewährter Standard:
26 ZOLL
kommt immer an

de fietsenmakers
Ziegelhofstr. 62
26121 Oldenburg
www.fietsenmakers.de

SA 01.07. 11:00 70 km ●● (FC/ES)

Besuch beim Eekenhof in Büppel

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 18:00 Uhr
Tempo gemütlich

Der Ernährungsrat Oldenburg und der ADFC fahren auf ruhigen Nebenwegen zum Eekenhof nach Büppel / Varel und lernen dort einen nach Demoterrichtlinien bewirtschafteten Bauernhof kennen. Bei Bedarf kann die Rückfahrt ab Bahnhof Varel erfolgen (Strecke gesamt dann ca. 40 km).

SO 02.07. 10:00 50 km ●● (HB)

Mit dem BUND ins Moor

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 16:00 Uhr
Tempo gemütlich

Zusammen mit dem BUND fahren wir in die Gellener Torfmöörte und ins Hankhauser Moor. Die Tour steht unter dem Motto „Moorschutz ist Klimaschutz“. Moorexperten begleiten uns auf den Stationen mit Kurzvorträgen über Zusammenhänge im Klimaschutz. Welches Potenzial haben intakte Moore unter Naturschutzgesichtspunkten und wie kann die Landwirtschaft vom Moorschutz profitieren? Eingegangen wird auf Paludi-Kultur-Projekte mit Blick auf eine landwirtschaftliche Nutzung von Moorböden. Abrunden werden wir die Tour mit einer Einkermöglichkeit. Bitte festes Schuhwerk anziehen.

SA 08.07. 09:45 65 km ●●● (SK)

Historische Orte im LK Diepholz

Treffpunkt Bahnhof OL Südseite
Rückkehr ca. 17:30 Uhr
Tempo flott



- Sorgloser Fahrradurlaub, umweltfreundlich und aktiv
- Neben unseren Dauerbrennern „Normandie“ und „Sardinien“ viele **NEUE** Rad-Reiseziele in Deutschland und Europa
- Ausgesucht schöne Kultur- und Gartenreisen



Gleich den neuen Katalog anfordern!

Besuchen Sie unsere Homepage, rufen Sie an oder schreiben Sie uns - wir freuen uns auf Sie!

Meeschweg 9 • 26127 Oldenburg
• Telefon: 04 41 / 9 35 65-0
info@sausewind.de • www.sausewind.de

Kosten ca.11 € (Bahn)
Anmeldung bis 06.07. , 0441 68331980
oder <https://touren-terminer.adfc.de/>

Wir fahren mit der Bahn nach Hude und dann mit den Rädern in den nahen Landkreis Diepholz. Dort werden wir das alte Kloster Heiligenrode, die ehemalige Flugabwehrstation auf dem Hohen Berg (keine Angst, nur 57 m üNN, hier machen wir eine Picknickpause) und das Mahnmal Oberheide besuchen. Die Rückkehr treten wir ab Delmenhorst an.

SA 08.07. 10:00 60 km ●● (TR)

Zur Wildtierauffangstation in Rastede und umzu

Treffpunkt Infoladen Ziegelhofstraße 97
Rückkehr ca. 17:30 Uhr
Tempo gemütlich
Kosten 8 € (Führung)
Anmeldung bis 07.07.
<https://touren-terminer.adfc.de/>

Die Wildtierauffangstation in Rastede nimmt jährlich 1800 unterschiedliche Tiere auf, pflegt sie gesund und entlässt sie wieder in die Freiheit. Auch Exoten wie Papageien, Schlangen und Schildkröten tauchen dort auf. Seit 2002 wird die Station mit Volieren, Kräutlerlehrpfad, Streuobstwiese und Weidenhaus von einem Team professionell geführt. Ein Mitarbeiter führt uns durch die Station. Wir stärken uns in einem Café, bevor wir im Bogen wieder nach Oldenburg zurückkehren.

Korrektur zu dem Artikel „Verkehrssituationen für Radfahrer*innen“

Fälschlicherweise wurde behauptet: „Nur Verkehrsschilder sind verbindliche Verhaltensanweisungen für Verkehrsteilnehmer*innen.“

Richtig dagegen ist: Fahrbahnmarkierungen sind laut StVO §§ 39 ff ebenfalls Verkehrszeichen, die für alle Verkehrsteilnehmer*innen bindenden Charakter haben.

Hubertus Lobers

SO 09.07. 09:00 65 km ●●● (ALü)

An die Wümme

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 17:00 Uhr
Tempo flott
Kosten ca. 14 € (Bahn und Fähre)
Anmeldung bis 05.07., max. 12 Personen
<https://touren-terminer.adfc.de/>

Hunte, Weser, Lesum und Wümme begleiten uns auf unserem Weg. Bei Lemwerder überqueren wir die Weser mit der Fähre nach Vegesack. Nach einer Teepause an der Wümme fahren wir durch den Bürgerpark zum Bremer Hauptbahnhof und von dort mit dem Zug nach Hause.

SO 09.07. 10:00 82 km ●●● (FC)

In die Friesische Wehde

Treffpunkt PFL
Rückkehr ca. 16:30 Uhr
Tempo flott
Anmeldung <https://touren-terminer.adfc.de/>

Unser Ziel sind die 4 Klosterhöfe in der Gemeinde Bockhorn.

Wir fahren durch landwirtschaftlich interessante Orte im Ammerland. Vier historisch interessante Höfe in Grabhorn, Lindern, Bredehorn und zu Jührden werden wir uns näher anschauen. Nach einer Kaffeepause in Wiefelstede geht es zurück nach Oldenburg.



evil eye

true
sport
eyewear



clip-in glazing

Vielseitige Möglichkeiten: geeignet für hohe optische Korrekturwerte und Filterwechsel

direct glazing

Direktverglasung als perfekte Lösung: größtes Sichtfeld, Ästhetik, Leichtigkeit

adapter glazing

Optimal für Sportbegeisterte mit hohen optischen Korrekturwerten

Made in Austria

Crafted by Silhouette International

evileye.com

Optik am Haarenufer
Inhaber: Niko Bolle
Haarenufer 31
26122 Oldenburg
Tel.: 0441 776919
www.optikamhaarenufer.de

OPTIK

am haarenufer



© Critical Mass

10 Jahre Critical Mass Oldenburg

Critical Mass (CM) ist eine weltweite Bewegung. In Leer, Wildeshausen, Osnabrück, Hamburg bis nach New York treffen sich Radfahrer*innen, um auf ihre Benachteiligung im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Erstmals fand ein CM Event im Jahr 1992 in San Francisco statt. In Berlin versammelten sich 1997 zum ersten Mal rund 20 Radfahrer*innen, in Oldenburg im November 2012. Die Events finden meist zeitgleich in verschiedenen Städten statt. Gar nicht so einfach, dies immer so spontan zu organisieren, so hat sich weitestgehend der letzte Freitag eines Monats etabliert.

Für hunderte Radfahrer*innen können Autofahrer*innen dabei schon einmal ins Warten kommen und müssen etwas Verständnis aufbringen. Es gibt auch kritische Stimmen gegenüber der Bewegung. Provokation und Behinderung werden hier vorgeworfen. Die Initiatoren*innen weisen die Vorwürfe mit dem Motto der CM zurück: „Wir behindern nicht den Verkehr. Wir sind der Verkehr!“ Genauer ist das Ziel nicht gesteckt und das hat einen Grund: Wer politische Themen be-

spricht, Ziele formuliert und plant, dafür auf die Straße zu gehen, muss eine Demonstration anmelden. Die CM hingegen beansprucht lediglich, was ihr bereits gehört – die Fahrbahn!

Die CM verhält sich konform zu § 27 der Straßenverkehrsordnung. Hier wird die Bildung von Fahrradverbänden erlaubt, sobald sich mehr als 15 Radfahrer*innen sich auf einer öffentlichen Straße zu einer Gruppe zusammenschließen. Führt das erste Rad über Grün, dürfen alle weiteren des Fahrradverbands auch über die Kreuzung fahren, selbst wenn die Ampel wieder auf Rot steht. Es ist inzwischen üblich, in Kreuzungsbereichen den Verkehr zu stoppen, wenn es der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer dient. Diese Sicherung ist umgangssprachlich unter dem Begriff „Korken“ bekannt.

Alle, die sich für eine fahradfreundliche Stadt einsetzen möchten, können an der CM teilnehmen und damit das elfte Jahr CM in Oldenburg begleiten!

Text: Dieter Hannemann



Critical Mass / Foto: Roman Eichler

Hinweis zum SattelFest-Titelbild: **Bike-Up** Bei einem Bike-Up heben die Teilnehmer*innen ihr Fahrrad über Kopf nach oben. Das ist quasi sowas wie das internationale Erkennungszeichen einer Critical Mass. In Oldenburg ist es am Ziel üblich.

Corpus
GmbH

Sport- und Gesundheitszentrum

Giesenweg 19 · 26133 Oldenburg
Telefon 0441 - 4 22 12

www.corpus-gesundheit-sport.de

Erhalten Sie mit uns Ihre Gesundheit ...
... und Freude am Radfahren durch unsere wirksamen Trainings- und Therapieprogramme im Rahmen der Prävention, aber auch bei:

- chronischen Wirbelsäulenbeschwerden
- Osteoporose
- degenerativen Gelenkerkrankungen (Arthrose, Gelenkersatz u.a.)
- Bluthochdruck
- Stoffwechselstörungen (Diabetes mellitus u.a.)
- Tumorerkrankungen
- u.v.a
- oder um einfach fit und gesund zu bleiben

Sie erhalten **immer** eine ärztliche und physiotherapeutische Einzelberatung und individuelle Anleitung. Auch krankengymnastische Einzelbehandlungen, Manualtherapie u.a. für Selbstzahler und PKV-Versicherte bieten wir Ihnen gerne an.

Vereinbaren Sie bitte unter der o.g. Telefonnummer einen kostenfreien Beratungs- oder Probetermin.

Ärztliche Leitung: **Dr. med. Wolfgang Oschkenat**



Tandem Treffen Oldenburg auf dem Pferdemarkt / Foto: Hans Mayer

Im Doppelpack – Tandemfahren

Was ist ein Tandem? Das Wort stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „hintereinander“. Schon zweispännige Fuhrwerke, bei denen die Pferde hintereinander eingespant waren, wurden so benannt.

Unter der Bezeichnung „Tandem“ verstehen wir heute im Deutschen alle mehrsitzigen Fahrräder. Im Englischen unterscheidet man hingegen zwischen dem „Tandem-Bicycle“ und dem „Sociable“, dem Gesellschaftsrad, bei dem die Personen nebeneinandersitzen. Ebenfalls aus dem Englischen, gewürzt mit einer Prise englischem Humor, kommen die Bezeichnungen der Fahrer*innen, dem „Captain“ und dem „Stoker“ (Heizer). Auf der Dampflokomotive gibt es dieselbe Aufgabeneinteilung.

Auf den ersten Blick ist das Konzept bestechend. Das Tandem vereint viele positive

Punkte:

Teamgeist spüren, Ausgleich der Kräfte, Windschattenfahren ohne Auffahrkollisionen, Taxidienst, inklusive Fahrten, gemeinsames Ziehen eines (Kinder-)Anhängers.

Wer fährt Tandem? Das Tandemfahren ist z. B. in Großbritannien viel selbstverständlicher als hier und hat auch eher nichts mit Einschränkungen der Stoker*in zu tun. Dort gilt ein Tandem als „normales Vehikel“, man sieht unterwegs auch immer wieder Tandems ohne Mitfahrer*in. 1971 wurde der britische Tandemclub gegründet, welcher heute weltweit rund 8000 Mitglieder aufweist. In der Schweiz z. B. gibt es seit 1993 einen Tandemclub, der hat 40 Mitglieder.

Was gibt es bei uns in der Republik? Das Tandem wird bei uns viel im Rahmen der Inklusion genutzt. Bekannt ist z. B. die

MUT-TOUR, die auch schon in Oldenburg war. Die MUT-TOUR ist ein Aktionsprogramm, bei dem Menschen mit und ohne Depressionserfahrung zusammenkommen, um auf das Thema Depression aufmerksam zu machen.

Es gibt viele Vereine für Sehbehinderte, z. B. in Hamburg, Köln und Frankfurt ist es die „Weiße Speiche“ mit sportlichen Angeboten. In Hamburg z. B. wird ein ganzheitlicher Ansatz gelebt. Die 40 vereins eigenen Tandems werden gefahren, geputzt, gewartet, und die Gemeinschaft wird gepflegt.

**„...denn es ist nichts angenehmer, als sich mit einem Gefährten oder einer Gefährtin auf einer und derselben Maschine zu ergehen.“
Wilhelm Wolf, „Fahrrad und Radfahrer“, Leipzig 1890**

Ohne inklusiven Charakter ist der Tandem-Hersteller Santana unterwegs. Er bietet regelmäßig sportlich orientierte Tandemtreffen in Deutschland und Tandemreisen europaweit an.

Und bei uns in der Region? In Thüle findet am 30. Juli 2023 das 42. Tandemtreffen beim 43. Volksradeln statt. Die Tandemstrecke ist dort nur 8 km lang. Das macht ja deutlich, dass das Fahren dort nicht im Vordergrund steht. Aber das Treffen hat eine über 40 Jahre alte Tradition.

Am 14. Mai 2023 ist in Oldenburg das 15. Tandemtreffen. Dieses Treffen findet zweimal im Jahr statt. Das Geheimnis dieses Treffens liegt an den originellen Gesellschaftsrädern aus dem ganzen Nordwesten, an dem kurzweiligen Ablauf, es ist die Mischung aus Tour und Kultur! Infos zum Treffen unter www.oldenburger-liegeradgruppe.de

Wo bekomme ich Infos? Wer das Tandem nicht nur als Kulisse fürs Hochzeitsfoto braucht, bemerkt bald, dass das Tandem nicht einfach ein verlängertes Fahrrad ist. Da die Bedürfnisse von zwei Personen berücksichtigt werden müssen, braucht es auch doppelt so viele Kompromisse und gute Fahrrad-Komponenten.



Tandem Treffen Oldenburg: bei Oldenburger Wetter auf dem Pferdemarkt / Foto: Dieter Hannemann

Austausch unter Gleichgesinnten findet man z. B. auf der Seite www.tandem-fahren.de.

Text: Dieter Hannemann



Eine Radtour durch Kanadas Westen

Nach vielen Besuchen bei meinem älteren Sohn und seiner Familie in Kanada und der Lektüre einiger Reiseberichte wuchs in mir der Wunsch, die kanadischen Rocky Mountains mit dem Rad zu durchfahren. Da eine Solotour zu unsicher erschien, war ich sehr erfreut darüber, dass mein jüngerer Sohn sich 2021 anbot, die Tour gemeinsam mit mir in 2022 zu machen. Den Winter über hatten wir also Zeit, den BC (British Columbia)-Trail von Fernie im Osten bis Abbotsford nahe Vancouver im Westen zu planen und in Etappen einzuteilen. Die Wahl des notwendigen Equipments musste gut durchdacht werden. Unsere dreiwöchige Tour über 1.200 km Länge und 14.000 Höhenmeter sollte z. T. über stillgelegte Bahntrassen, vorbei an zahlreichen Seen und Flüssen und durch die bewaldete kanadische Wildnis und Heimat der Bären, führen. Da Leihräder für diesen Zweck vor Ort nicht zu mieten waren, mussten unsere eigenen Rä-

der, mit Gravelreifen ausgestattet, den Flug nach Calgary mitmachen. Die ersten Tage dort nutzten wir zum Einkauf von Proviant, einer Sim-Karte für das kanadische Mobil-Netz, sowie enorm wichtig: Mücken- und Bearspray.

In den Wochen vor unserem Start im Juni hatte es im Westen Kanadas viel geregnet. Die ehemaligen Bahnstrecken waren daher sehr aufgeweicht, und wir lernten bereits am ersten Tag, was es heißt, ohne Schutzbleche zu fahren. Am Ende jeder Tagesetappe zelteten wir zumeist an einem der vielen Seen auf Campgrounds oder sog. Recreation Sites. Auf diesen gibt es kein fließendes Wasser und nur ein Outhouse, sprich eine Trockentoilette. Dafür wurden wir aber mit tollen Aussichten auf Seen und Natur entschädigt. Warme Mahlzeiten bereiteten wir auf dem Kocher oder dem in Kanada auf Zeltplätzen üblichen Campfire zu. Ich war immer wieder beeindruckt, wie mein Sohn



Campen am Kootenay Lake

auch trotz tlw. regnerischen Wetters dieses nur mit einem Feuerzeug, ohne Anzündhilfe entfachen konnte. Für's Kochen und auch für den morgentlichen Kaffee filterten wir das Wasser aus den Seen mit Katadyn Aktivfiltern. Zum Schutz vor Bären hängten wir nachts manchmal sämtliche Lebensmittel und Hygieneartikel weit entfernt vom Zelt zwischen Bäumen auf. Auch wenn wir unterwegs einige Male Bären nur aus gebührendem Abstand sahen, hatten wir doch großen Respekt vor diesen Tieren.

Zwischendurch gönnten wir uns den Luxus einer Hotel- oder Motelübernachtung. Dort konnten wir duschen sowie unsere Sachen waschen und trocknen. Das Hotel in Ymir am fünften Tag unserer Tour war beeindruckend. Im Haus befand sich eine Sammlung von weit über hundert Kunstwerken in den Fluren und Zimmern. Eigentümer ist ein gebürtiger Oldenburger von der Huntstraße, der bereits 1957 nach Kanada ausgewanderte. Jetzt 90jährig, erzählte er mir wechselnd auf Englisch und Deutsch seine Geschichte.

Den höchsten Punkt des BC-Trails überquert man mit dem Gray Creek Pass. In Cranbrook, dem Etappenziel am Vortag, erfuhren wir online, dass der Pass auf Grund von 1m Schneehöhe nicht zu befahren sei.

Wir entschieden uns daher, eine im Netz angebotene, ebenfalls über eine gewisse Höhe führende Umleitung zu fahren. Was wir nicht wussten, war, dass auch diese rund

50 cm Schnee aufwies. Ein Durchkommen war nur schiebend möglich, nasse Füße gab es dabei gratis.

Nasse Füße gab es auch auf einem Teil entlang des Columbia Rivers, weil der wegen des vielen Regens den Trail überflutet hatte. Mit wasserfesten Sandalen und in kurzen Hosen durchquerten wir den ca. 100 m langen und 70 cm tiefen Wasserabschnitt. Für die radfahrerischen Herausforderungen wurden wir immer wieder durch traumhafte Aussichten auf die Landschaft mit Tälern, Seen und Flüssen, für die Kanada so bekannt ist, belohnt. Imponierend waren auch die vielen Tunnel, wie z. B. der Bulldog Tunnel zwischen Castlegar und Christina Lake mit fast 1000 m Länge. Ebenso die 18, Trestles genannten, Fachwerkbrücken entlang des Myra Canyons, die bereits Anfang



Fachwerkbrücke am Myra Canyon

des 20. Jahrhunderts erstellt wurden um die Eisenbahn um den Canyon zu führen.

Auf dem Weg weiter gen Westen trafen wir nach ca. der Hälfte der Tour erstmals auf die Auswirkungen der großen Überschwemmungen vom November 2021 im Westen Kanadas, durch die viele Highways und Orte zerstört wurden. In Princeton fehl-

te eine Brückenhäfte über den Tulameen River, so dass wir den Trail verlassen und der in der Nähe verlaufenden Road folgen mussten. Zwischenzeitliche Versuche, auf den Trail zurückzukehren, scheiterten, weil tlw. der ganze Trail weggeschwemmt war. Also folgten wir weiter der auch nur mit Schotter befestigten Road bis zum nächsten Ort. Dort in Tulameen konnten wir im General Merchandise unsere Vorräte auffüllen und am Trail, mit schöner Aussicht auf den Otter Lake, eine Pause machen. Nach der Weiterfahrt zwangen uns weitere Hinweisschilder zu Flutschäden an der Road und unpassierbare Absperrungen des Trails, die geplante Route endgültig zu verlassen. Statt nach Westen ging es jetzt erstmal nach Norden zu einem einsamen Zeltplatz, wo wir die mehrfach erlebte Freundlichkeit der Kanadier erneut erfahren durften. Denn der dort mit seinem Wohnmobil stehende Kyle versorgte uns mit Brennholz und gekühlten Getränken.

Nach Kartenstudium beschlossen wir, von hier aus auf Nebenwegen Richtung Westen zu fahren, um später in Hope wieder auf die ursprüngliche Route zu gelangen. Nach anfänglichem leichten Auf und Ab folgten 25 km mit teilweise starken Steigungen und 15 km Abfahrt, wobei diese auf den sehr steinigen Forstwegen keineswegs entspannend war. Hinter einer Kurve mussten wir stoppen, denn der ursprüngliche Weg war weggespült und der Bereich mit Baumstämmen und Ästen versperrt.

Wir fanden eine Umgehung durch das teilweise ausgetrocknete, steinige und felsige Flussbett. Stolz, das Hindernis gemeistert zu haben, ging es radelnd weiter bis zur nächsten Überraschung. Eine ca. 50 m lange wilde Aufsichtung von Holzstämmen versperrte die Sicht und den ehemals vorhandenen Weg. Noch voller Elan meisterten wir, durch getrenntes Tragen des Gepäcks und der Räder über das Holz hinweg, auch



Hindernisse am Trail

dieses Hindernis. Nach kurzer Weiterfahrt trafen wir erneut auf ein ähnliches Hindernis. Inzwischen ziemlich genervt, und ich am Ende der Kräfte, diskutierten wir unsere Optionen. Noch ca. 30 km vom Tagesziel entfernt und nicht wissend, was uns noch erwartet, beschlossen wir umzukehren. Wir zelteten mitten im Nirgendwo.

Morgens fuhren wir das anstrengende Teilstück der Vortagesetappe zurück, um dann, notgedrungen, auf dem Highway bis nach Hope zu radeln. Da eine Rückkehr auf den Trail unmöglich war, machten wir in den Resttagen noch einen Abstecher zu einer heißen Schwefelquelle, zelteten ein letztes Mal an einem See nahe Chilliwack, um dann Abotsford, unseren Zielort der 20-tägigen Tour über letztlich 1.400 km und 15.600 Höhenmetern zu erreichen.

Für den Rückweg nach Calgary wählten wir wohl oder übel einen Flug, da Bahnfernverkehr in Kanada nur eingeschränkt angeboten wird, und Mietwagen zu der Zeit Mangelware waren. Von einem hilfsbereiten Fahrradhändler erhielten wir zum Verpacken der Räder Radkartons, die wir auf unserem Gepäckträger zum Flughafen Abotsford transportierten.

An die beeindruckenden Erlebnisse dieser Vater-Sohn-Tour werde ich mich immer wieder voller Freude erinnern.

Text und Fotos: Klaus Wloka



UNSER SERVICE

- Leasing mit BusinessBike, Company Bike, Deutsche Dienstrad, el Leasing, Jobrad, Kazenmeier Leasing, LEASE A BIKE, mein-dienstrad.de oder MMV Leasing
- 0% Finanzierung max. 24 Monate
- Probefahrt auf eigener Indoorstrecke
- Versicherungsservice
- Große Markenauswahl: Cube, Riese & Müller, Gazelle, Kalkhoff, Stevens, Ridley, I:SY, Qio, Bakfiets, Conway & Pegasus



UNSERE AUSWAHL

- E-Bike
- Cargo-Bikes
- Gravelbikes und Rennräder
- City- und Trekkingräder
- Jugend- und Kinderräder
- Zubehör, Helme & Bekleidung





Gemeinschaftsfeld im ehemaligen Schulgarten, Nethen



Gemeinschaftsfeld im ehemaligen Schulgarten, Nethen



Gemeinschaftsfeld im ehemaligen Schulgarten, Nethen

Gelände führt ein Weg durch unterschiedliche Biotope. Kleine Tafeln entlang des Weges weisen auf sehenswerte Besonderheiten und ökologische Zusammenhänge hin. Auf dem Gelände sind verschiedene Lebensräume wie Wald, Sandmagerrasen und Feuchtwiesen zu sehen.

Auch eine Obstwiese mit zahlreichen Obstbäumen, von denen geerntet werden darf, findet man hier.

Text: Traute Rosenbusch

Fotos: Svernja Albrecht

Drei lohnenswerte Ziele in Nethen

Nachhaltigkeit erFAHREN

Projekt „Gemeinschaftsfeld“ im ehemaligen Schulgarten in Nethen, Werkstr.1

„Hände in die Erde“ hieß es im Frühjahr wieder für die hochmotivierten Menschen, die Lust aufs Ackern haben. Selbst gezo-gene Gemüsepflänzchen, vorgekeimte Kar-toffeln, Erdbeerpflanzen, Beerensträucher, verschiedene Kräuter und bienenfreundliche Stauden wurden auf der Anbaufläche hinter der alten Schule in Nethen anpflanzt. Im Garten, der jederzeit besucht werden kann, sind mittlerweile 20 Beete angelegt und Hochbeete – aus Paletten gezimmert – entstanden. Eine Benjeshecke begrenzt den Garten in der rechten hinteren Ecke – entstanden aus Osterfeuermaterial, das nicht abgebrannt werden durfte. Ein Feld mit Permakultur wird gerade ausprobiert. Bewässert wird der Garten mit Regenwas- ser.

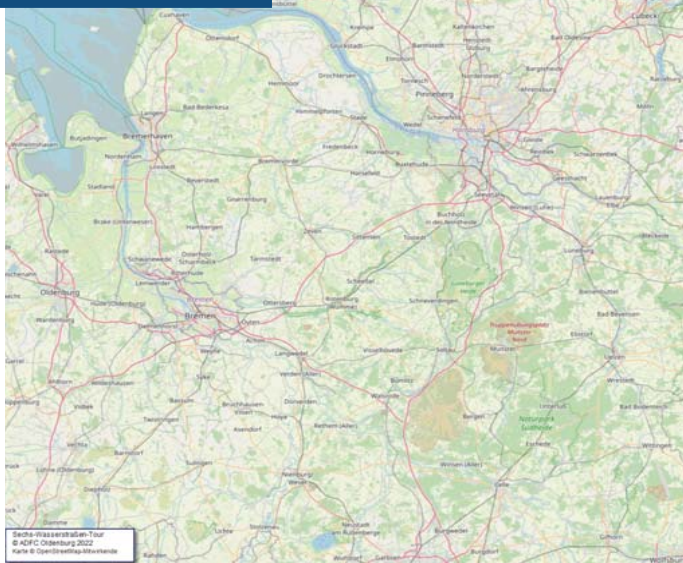
Ein Besuch lohnt sich, um dort zu verwei- len oder auch mit den Aktiven ins Gespräch zu kommen, die sich dort jeden Dienstag ab 16 Uhr treffen.

Trinkwasserlehrpfad des OOWV

Am Wasserwerk 5a in Nethen befindet sich der 350 m lange Trinkwasserlehrpfad des OOWV. Dieser bietet Einblicke in die Vielfaltigkeit der Trinkwasserversorgung. Hier finden sich Informationen über das Grundwasser, die Wasserförderung und Trinkwasseraufbereitung und -verteilung. Es werden Techniken vorgestellt, die sonst nur im Verborgenen wirken.

Das Steenforths-Moor in Nethen, erreich- bar über den Hirtenweg gegenüber dem Haus Nr. 48

Das Steenforths-Moor liegt mitten im Wasserschutzgebiet. Auf dem 8,7 ha großen



Von zu Hause nach zu Hause

Sechs-Wasserstraßen-Tour durch Niedersachsen, Bremen und Hamburg

Streckenführung (680 km)

Oldenburg – **Hunte/Weser** – Bremerhaven – **Nordsee** – Cuxhaven – **Elbe** – Stade, Hamburg – **Elbe / Elbe-Seitenkanal** – Lüneburg, Uelzen – **Elbe-Seitenkanal / Aller** – Gifhorn, Celle, Verden – **Aller / Weser** – Bremen – **Weser**, über Hude – Oldenburg

In zehn Etappen haben meine Frau und ich im Juli 680 km muskelangetrieben mit Gepäck auf dem Fahrrad zurückgelegt. Der besondere Reiz lag darin, dass wir keine Anreise hatten und somit klimafreundlich reisten. Vorab hatte ich alle neun Unterkünfte gebucht, was den Vorteil hatte, dass man abends später ankommen konnte. Wir lernten viele niedersächsische Kleinstädte kennen, die ihren eigenen Charme ausstrahlen

und mit ihren Altstädten und Eigenheiten besichtigungswert sind (siehe Tourenverlauf).

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.“

Einige Schlaglichter sollen das verdeutlichen und vielleicht zu einem Besuch animieren.

Bremerhaven: Auswandererhaus, Klimahaus, Zoo am Meer, Schiffahrtsmuseum.

Stade: Dort unternahmen wir eine Fleetfahrt auf der Schwinge und den Fleeten.

Hamburg: Der Besuch der Plaza in der Elbphilharmonie gewährt in alle Richtungen einen Ausblick auf die Stadt. Die Benutzung eines Pkw-Fahrstuhles und die Durchfahrt durch den Alten Elbtunnel waren sehr interessant.

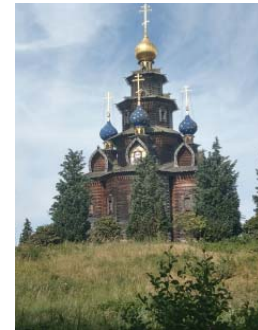


Lüneburg: Die leicht schief stehenden Häuser und prachtvolle Gebäude zeugen von der reichen Vergangenheit der ehemaligen Salzstadt.

Uelzen: Wir waren von der inneren und äußeren künstlerischen Gestaltung des Bahnhofes durch Hundertwasser sehr angetan.



Gifhorn: Die russisch-orthodoxe Holzkirche mit den goldenen Kuppeln und 27 m Höhe ist ein besonderer Anblick.



Celle: Die Altstadt ist von fast ausschließlich liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern geprägt.

Bremen: Schnoorviertel, Schlachte, Dom/Rathaus, Böttcherstraße sind die Highlights eines Stadtrundganges.

Auf dieser Tour fahren wir auf Sichtweite auch an den AKWs Unterweser (1978-2011) sowie Stade (1972-2003) und Krümmel (1984-2011) an der Elbe vorbei.



Apfelplantage im Alten Land

Weitere bemerkenswerte technische Einrichtungen lagen auf unserem Weg.

Eine Schwebefähre in Hemmoor über die die Oste, die von 1909-1974 ihren Dienst tat. Nach einer Sanierung wird sie seit 2006 wieder für touristische Fahrten genutzt. Seit Ende 1975 in Betrieb ist das Schiffshe-

bewerk Scharnebeck in der Nähe von Lüneburg, das für Schiffe einen Höhenunterschied von 38 m auf dem Elbe-Seitenkanal überwinden kann.

Über eine zufällige menschliche Begegnung möchte ich berichten. Während einer Regenpause in einem Wartehäuschen gesellte sich ein 72-jähriger Mann zu uns, der, Frau und Tochter zurücklassend, 1972 aus Polen über Ungarn nach Österreich geflüchtet war. Seine Ex-Frau lebt nun in Schweden, seine Tochter in Kanada und seine Schwester in Australien. Der Wahrheitsgehalt seiner Aussagen ließ sich nicht überprüfen. Er outete sich als Alkoholiker, was seine beiden „Flachmänner“ im Fahrradkorb belegten.

In Neuhaus (Oste), gut 1000 Einwohner*innen, betreibt eine Frau ein Café, das zusätzlich Eisdielen, „Tante-Emma-Laden“, Postamt, DHL-Station, Fahrradverleih u. a. ist.

Auf die geplante Benutzung von Fähren kann man sich nicht immer verlassen, weil sie zur Zeit gar nicht fahren oder nur am Wochenende. Dieser Umstand führte zur Inanspruchnahme der Fähre Cranz, die uns zur anderen Seite der Elbe nach Blankene-



Fähre über die Elbe

se brachte, wo wir im Treppenviertel herumspazierten.

Neben den großen Flüssen gibt es in Niedersachsen zahlreiche kleine Flüsse, an denen es idyllische Orte gibt. Auf Leine, Oste und Ochtum sind wir kurzstreckig getroffen.

Trotz Routenplanung kommt es immer wieder zu unvorhergesehenen Sperrungen von Straßen (häufig mit dem Rad durchfahrbar) oder sogar Brücken, die allerdings umfahren werden müssen.

Intuitives Fahren ist häufiger gefragt, gelingt aber nicht immer, wenn eine Stadt von einem Fluss, einer Bahnlinie und Schnell-



Am Elbe-Seitenkanal

straßen durchzogen ist. Auf diese Weise verlängert sich die Tagesfahrstrecke.

In Zukunft werde ich eine Tagesetappe auf 60 km begrenzen, weil wir dreimal über 80 km fahren mussten, was wegen Sonne, Wind, Regen und schlechter Fahrbahnbeschaffenheit strapaziös wurde.

Nach dem Duschen und beim abendlichen Restaurantbesuch waren diese Anstrengungen meistens vergessen.

Text und Fotos: Hubertus Lobers



Die Spezialisten für Lastenräder in Oldenburg

-  Tretlaster Pop-Up Store
Hauptstraße 41, Oldenburg
-  0441-777 97580
-  nord@tretlaster.de

Lastenräder für Privat & Gewerbe

Unsere große Auswahl unterschiedlicher Lastenräder umfasst insgesamt 14 verschiedene Hersteller, die zur Probefahrt für dich bereit stehen.

BUCHE DIR JETZT DEINEN BERATUNGSTERMIN



 www.tretlaster-nord.de

BIS ZU
2.500 EURO
FÖRDERUNG
SICHERN!



Radfahrer absteigen

Das sollte sich ändern!

Ich bin gut im Tritt, habe meine „Beetriebs-Temperatur“ erreicht. Das Rad läuft gut, der Wind ist schwach - es rollt. Vor mir taucht ein Schild auf: „Radfahrer absteigen!“ Was soll das denn?

Habt ihr schon einmal irgendwo das Schild gesehen: „Autofahrer aussteigen?“ Ich soll anhalten, absteigen? Auf dem Liegerad versucht man gerne das zu vermeiden. Nach dem Absteigen bin ich ein Fußgänger. So einfach wird der Baustellenverkehr geregelt! Warum werden Engstellen auf Kosten von Radfahrer*innen gelöst?

Es wäre doch gut, wenn hier die **Fahrbahn für Autofahrer*innen und Radfahrer*innen gleichberechtigt geteilt wären**. Der motorisierte Individualverkehr ist doch nicht unantastbar!

Wir können dieses Schild getrost ignorieren, nur wissen es längst nicht alle. Von dem Team Rad der Stadt Oldenburg hat der ADFC die Zusage, dass dieses Schild in der Stadt nicht mehr benutzt werden soll. Es sind die Tiefbaufirmen, die meinen, sich dadurch absichern zu können. Die Benutzung dieses Verkehrszeichens (Vz 1012-32) ist auf mangelnde Bauaufsicht der Stadt und Willkür der Firmen zurückzuführen.

Ich wünsche mir eine Baustellenplanung in Oldenburg aus dem Blickwinkel aller. Und im Planungskanon unserer Stadt muss eindeutig im Sinne für die Fahrradfahrer*innen gedacht werden. „Freie Fahrt für Radfahrer“ müsste der zukünftige Slogan heißen! Vielleicht stehen diese Schilder ja bald überall in Oldenburg ...

Text: Dieter Hannemann

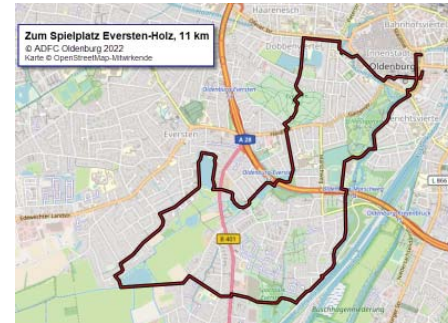
32 Stationen. 80 Fahrzeuge. Auch E-Autos.

CarSharing.
Soviel Auto macht Sinn.

Telefon 0441-93 66-810
www.cambio-CarSharing.de/oldenburg

Radtour für Kinder: Zum Spielplatz im Eversten Holz

Eine Fahrradtour für Dich!



Lade Deine Eltern oder Großeltern zu einer Radtour zum Spielplatz im Eversten Holz ein. Die Fahrradtour führt nicht auf dem direkten Weg, sondern an mehreren Seen vorbei, die zu einem kurzen Stopp einladen, um zu trinken, oder auch ein wenig zu naschen. Der Spielplatz bietet euch viele Spielmöglichkeiten. Es ist „tierisch“ viel los; es stehen maschinengeschnitzte Holzskulpturen (Nashorn, Krokodil, Flusspferd und Löwe) auf die Du klettern kannst. Natürlich findet Ihr auch eine Kletterstange, ein Kletternetz, Schaukeln und eine Wippe. Ein

Klettergerüst steht erhöht auf einem kleinen Hügel. Um hinauf und wieder runter zu kommen, kannst du eine Rutsche oder eine befahrbare Rampe nutzen. Rund um den Spielplatz können eure Eltern / Großeltern auf Bänken ein gemütliches Plätzchen finden.

Am besten, du nimmst auch Freunde mit, es macht ja mehr Spaß, mit Freunden auf dem Spielplatz die vielen verschiedenen Geräte auszuprobieren!

- Start und Ende der Tour: Stautorkreisell in Oldenburg
- Tourenlänge: insgesamt 11,5 Kilometer
- Link zur Tourenführung: <https://oldenburg.adfc.de/zum-spielplatz-im-eversten-holz-12-km>

Was ist zu beachten?

- Ist genügend Luft auf den Reifen?
- Funktioniert das Vorder- und Rücklicht?
- Hast du Getränke, Obst und Herzhaftes eingepackt?

Text : Birgit Burkhardt
Foto: Dieter Hannemann



Das Krokodil am Spielplatz Eversten-Holz



#kompakte E-Bikes

#kompakte Lastenräder

#stylish Falträder

jetzt Beratungstermin machen!

ol-e
URBAN: MOBIL

Schloßplatz 11
26122 Oldenburg
0441-36199755
ol-e@urban-mobil.de

Vielen Dank an unsere Fördermitglieder

baron mobility service gmbh
Bikes - Das Fahrradgeschäft
BIWAK Outdoor Equipment OHG
cambio Oldenburg
Corpus GmbH
Die Speiche
de Fietsenmakers
Dynamo Schneider
Fahrradzentrum Oldenburg
Fahrrad Munderloh
Fast2Work GmbH
ol-e urban:mobil
Optik am Haarenufer
Rakelmann-Optik
Sausewind Reisen
TRETMASTER • der Lastenradshop
Unterwegs AG
Vosgerau am Damm
Zweirad Stückemann

Staulinie 14-15, 26122 Oldenburg
Ammerländer Heerstr. 6, 26129 Oldenburg
Lange Straße 91, 26122 Oldenburg
Staulinie 1, 26122 Oldenburg
Giesenweg 19, 26133 Oldenburg
Nadorster Straße 60, 26123 Oldenburg
Ziegelhofstraße 62, 26121 Oldenburg
Kasernenstraße 36, 26123 Oldenburg
Willy-Brandt-Platz 1, 26123 Oldenburg
Lange Straße 73, 26122 Oldenburg
Wickenweg 52, 26125 Oldenburg
Schloßplatz 11, 26122 Oldenburg
Haarenufer 31, 26122 Oldenburg
Bremer Straße 37, 26135 Oldenburg
Meeschweg 9, 26127 Oldenburg
Hauptstraße 41, 26122 Oldenburg
Gaststraße 27, 26122 Oldenburg
Damm 25, 26135 Oldenburg
Oldenburger Straße 76, 26180 Rastede

Die oben genannten Firmen unterstützen die Arbeit des ADFC. Wir empfehlen sie Ihrer Aufmerksamkeit. Sie erkennen diese Firmen u. a. am ADFC-Emblem, das Sie im Eingangsbereich des jeweiligen Geschäfts wiederfinden.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

ADFC Kreisverband Oldenburg e. V.
Ziegelhofstraße 97
26121 Oldenburg
Telefon: (0441) 1 37 81
info@adfc-aldenburg.de

V.I.S.D.P.

Christian Lüdke, Vorsitzender des Kreisverbandes Oldenburg

REDAKTION

Birgit Burkhard, Dieter Hannemann,
Hubertus Lobers, Helmut Pawliszak,
Frauke Sterwerf

REDAKTIONSANSCHRIFT

ADFC Kreisverband Oldenburg
Ziegelhofstraße 97
26121 Oldenburg
redaktion@adfc-aldenburg.de

GESTALTUNG & SATZ

ADFC Kreisverband Oldenburg |
Helmut Pawliszak

DRUCK

printzipia.de | klimaneutral gedruckt auf
Papier aus nachhaltigem Anbau.

MEDIADATEN

Sattelfest erscheint zweimal jährlich
jeweils im Frühjahr und Sommer.
Auflage: >= 5.500

Verbreitungsgebiet: Oldenburg und
Oldenburger Land

Versand an ca. 1000 ADFC-Haushalte;
Auslage in Geschäften und öffentlichen
Einrichtungen.

Sattelfest zum download:
<https://oldenburg.adfc.de>

TECHNISCHE DATEN

Umfang: 36-68 Seiten
Format: DIN A5 (148 x 210 mm)
Satzspiegel: 128 x 190 mm
Spaltenbreite: 61,5 mm

ANZEIGEN

Bitte erfragen Sie Informationen zu
Anzeigengrößen und Preisen unter
redaktion@adfc-aldenburg.de.

HINWEISE

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
spiegeln nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wider. Keine Haftung für
unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos sowie Leserbriefe. Eine Veröffentlichung
kann nicht garantiert werden.
Die Redaktion behält sich das Recht zu
sinnwahrender Kürzung vor.

BEITRAGSEINSENDUNGEN

Beiträge bitte als Datei einsenden! Texte
z. B. in Word oder OpenOffice erstellt,
Bilder in möglichst hoher Qualität als
jpg- oder tif-Dateien. Fotoauflösung: Die
lange Seite des Bildes sollte mindestens
2000 Pixel betragen.

FOTOS

Die Foto- und Bildrechte liegen, wenn
nicht anders angegeben, beim ADFC
Oldenburg.

Titelbild: Roman Eichler (Crticia Mass
2022)

Redaktions- und Anzeigenschluss für
Ausgabe 2 / 2023 ist der 15.04.2023.



Ecocion bringt's

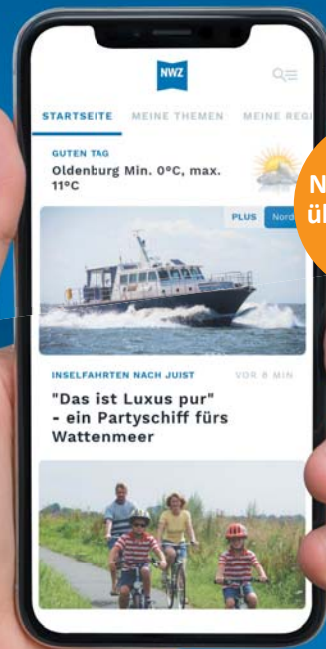
Obst- und Gemüse-Abokisten
Bioladen mit Onlineshop
Regional, inhabergeführt,
natürlich Bio und fair



www.ecocion.de
Tel: 0441 - 20 94 69 14
bestellung@ecocion.de
Biokontrollnummer: DE-ÖKO 006



Nachrichten zum Mitnehmen!



Ihr Nachrichten-überblick der Region

Jetzt Mitglied beim ADFC werden:



Name, Vorname Geburtsjahr

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon (freiwillig) Beruf (freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe > www.adfc.de/vorteile.

Zusätzliche jährliche Spende: €

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf: Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADFO000266847 Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezeigten Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (66 €) 22-26 Jahre (33 €)

Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)

Ich bin minderjährig. Mein/e Erziehungsberechtigte/r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Kontoinhaber*in

D E I
IBAN

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen)

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Familien-/Haushaltsmitglied (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (78 €) 18-26 Jahre (33 €)

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Weitere Mitglieder dieser Mitgliedschaft können unter > www.adfc.de/mitgliedschaft nachgemeldet werden.

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum, Unterschrift

(bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des/der Erziehungsberechtigten)

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Bitte einschicken an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de. Sie können auch online Mitglied werden unter: www.adfc.de/mitgliedschaft. Dort finden Sie auch den Link zu unserer Datenschutzerklärung.



Jetzt kostenlos herunterladen:
NWZonline.de/app





UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Biking
Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz



UNTERWEGS in Oldenburg

Hauptgeschäft:

Gaststraße 27

Outlet:

Gaststraße 4

... auch online unter

www.unterwegs.biz

(versandkostenfrei ab 35,- € in Deutschland)

